

04/2021

SPRACHROHR

Dein Magazin fürs Fernstudium

DIE ZEITSCHRIFT DER STUDIERENDENSCHAFT DER FERNUNIVERSITÄT IN HAGEN



CREW-WECHSEL IN DEN GREMIEN DER NEUE ASTA STELLT SICH VOR

DER LEHRPREIS 2021
GEHT AN DAS MODUL
L1 DES B.A. KULTUR-
WISSENSCHAFTEN

VORSTELLUNG DES
NEUEN FSR METI

ONLINE-KLAUSUREN
AN DER FAKULTÄT
WIRTSCHAFTS-
WISSENSCHAFT

JOBCHANCEN IM LL.B.
UND LL.M.

DER NEUE FSR PSY
STELLT SICH VOR

KONTAKTDATEN

im Überblick

STUDIERENDENPARLAMENT VORSITZ

Vorsitzender	Nils Roschin	✉ nils.roschin@sp-fernuni.de
--------------	--------------	--

HAUSHALTSAUSSCHUSS VORSITZ

Vorsitzende	n.n.	
Vorsitzender	n.n.	✉ vorsitz.hha@sp-fernuni.de

ASTA - VORSITZ & REFERATE

Vorsitzende Referentin für Digitalisierung und Innovation	Vivien Schnurbusch	✉ vivien.schnurbusch@asta-fernuni.de
Stellv. Vorsitzender Referent für Büroangelegenheiten und Internationales	Daniel George	✉ daniel.george@asta-fernuni.de
Stellv. Vorsitzende Referentin für Inklusion, Gleichstellung, Hochschulsport	Petra Lambrich	✉ petra.lambrich@asta-fernuni.de
Referent für Finanzen	Carsten Fedderke	✉ carsten.fedderke@asta-fernuni.de
Referentin für Soziales und Kultur	Marianne Steinecke	✉ marianne.steinecke@asta-fernuni.de
Referentin für Hochschulpolitik	Ann-Kathrin Sittek	✉ ann-kathrin.sittek@asta-fernuni.de
Referent für Rechtsangelegenheiten	Dieter Weiler	✉ dieter.weiler@asta-fernuni.de
Referentin für Studium und Betreuung, Gesundheit	Dr. Gudrun Baumgartner	✉ gudrun.baumgartner@asta-fernuni.de
Referentin für Lerngruppen	Sofia Weavind	✉ sofia.weavind@asta-fernuni.de
Referent für lebenslanges Lernen	Dr. Johannes Patatzki	✉ johannes.patatzki@asta-fernuni.de
Referent für Öffentlichkeitsarbeit (Print)	Christoph Sprenger	✉ christoph.sprenger@asta-fernuni.de
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit (Social Media)	Daniel Glaser	✉ daniel.glaser@asta-fernuni.de
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit (Homepage)	Joana Kleindienst	✉ joana.kleindienst@asta-fernuni.de

FACHSCHAFTSRÄTE

Kultur- und Sozialwissenschaften (KSW)	Petra Lambrich Julia Rudenko	✉ vorsitz@ksw.fsr-fernuni.de
Mathematik & Informatik (M&I)	Annette Stute Dr. Martina Albach	✉ kontakt@meti.fsr-fernuni.de
Wirtschaftswissenschaft (WiWi)	Adam Ernst Fabian Maryanowski	✉ adam.ernst@wiwi.fsr-fernuni.de ✉ fabian.maryanowski@wiwi.fsr-fernuni.de
Rechtswissenschaft (ReWi)	Stefan Guddas Teresa Jedinat	✉ stefan.guddas@rewi.fsr-fernuni.de ✉ teresa.jedinat@rewi.fsr-fernuni.de
Psychologie (Psy)	Svenja Schurmann Ulrich Leo Krahn	✉ kontakt@psy.fsr-fernuni.de

BILDUNGSHERBERGE (BHS) ☎ +49 (0)2331 3751374

Geschäftsführer	Kevin Rübenstahl	✉ gf@bildungsherberge.de
Mitarbeitende	Betty Geß Günther Mang Manuel Schächtele	✉ reservierung@bildungsherberge.de

ASTA-BÜRO ☎ +49 (0)2331 3751373

Stefanie Bleicker	✉ stefanie.bleicker@asta-fernuni.de
Angelika Rehborn	✉ angelika.rehborn@asta-fernuni.de
Pascal Gluth	✉ pascal.gluth@asta-fernuni.de
Dirk Stangneth	✉ dirk.stangneth@asta-fernuni.de

EDITORIAL

SprachRohr 04/2021



Foto: SpaceX / Flickr

PERSONALWECHSEL: IM ALL UND AM BODEN

Am 11. November hat die ISS eine neue Crew bekommen. SpaceX Crew-3 hieß die fünfte bemannte Raumfahrtmission mit dem SpaceX-Raumerschiff Crew Dragon. Darunter auch der zwölfte Deutsche, der ins Weltall gereist ist: der Ingenieur Dr. Matthias Maurer, seines Zeichens Alumnus der FernUniversität!

Aber nicht nur die internationale Raumstation hat neues Personal. Auch die Studierendenschaft der FernUniversität hat mit der ersten Online-Wahl ihrer Geschichte neue Vertreter*innen gewählt und die Gremien neu besetzt. In den kommenden 2 Jahren werden diese eure Belange gegenüber

der Uni vertreten, Angebote organisieren und mit euch im Austausch bleiben - auch hier im SprachRohr. Manches ist gleich geblieben - wie immer erreicht euch das SprachRohr mit den aktuellen Informationen direkt aus der Studierendenschaft auf dem Postweg und unserer Website www.fernstudis.de.

Anderes ändert sich: So gilt es, einige neue Gesichter zu begrüßen!

Um die Deadlines für dieses Jahr noch zu treffen, haben sich alle mächtig ins Zeug gelegt - schließlich ist die Wahl erst wenige Wochen vergangen. Deswegen haben wir

vom AstA-Büro den Satz dieser Ausgabe ausnahmsweise übernommen. In der nächsten Ausgabe kehrt dann alles zum Alten zurück und das neue Öffentlichkeitsarbeitsteam für das SprachRohr, Christoph Sprenger, Joana Kleindienst und Daniel Glaser, übernimmt.

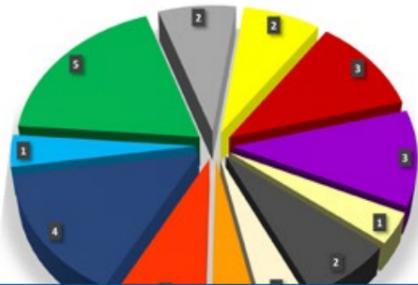
In dieser Ausgabe bringen wir euch die Vorstellungen der neu besetzten AstA-Referate. Eure Fachschaften sind ebenfalls wieder vertreten und stellen ihre neuen Mitglieder vor.

Außerdem erwarten euch Informationen zu der Simulation des Europäischen Parlaments (SimEP) 2022 in Kooperation mit den Jungen Europäischen Föderalisten, sowie Informationen zu anstehenden Seminaren und Veranstaltungen.

PASCAL GLUTH & ANGELIKA REHBORN

AstA-Büro / Redaktion

✉ pascal.gluth@asta-fernuni.de
✉ angelika.rehborn@asta-fernuni.de



1 GRÜßWORTE

1 Editorial: Personalwechsel: Im All und am Boden

4 Grußworte des SP-Vorsitzenden

6 VORSTELLUNG DES NEUEN ASTA

7 Referat Digitalisierung und Innovation

8 Referat für Büroangelegenheiten

9 Referat für Inklusion, Gleichstellung und Hochschulsport

10 Referat für Hochschulpolitik

12 Referat für Rechtsangelegenheiten

13 Referat für lebenslanges Lernen

14 Referat für Kultur & Soziales

16 Referat für Studium und Betreuung

17 Referat für Lerngruppen

18 Referat für Öffentlichkeitsarbeit (Social Media)

19 Referat für Öffentlichkeitsarbeit (Website)

20 NEUIGKEITEN

20 Aktuelles: Aus AStA und Hochschulsport

21 Gleichstellung: Vorstellung

22 Lesendenmeinung und Diskussion

22 Termine - Veranstaltungen - Seminare

24 TERMINE - VERANSTALTUNGEN - SEMINARE

24 Seminare

25 Jahrestagung für Studierende mit Beeinträchtigungen

26 SimEP 2022: Planspiel Europäisches Parlament in Hagen

24 INKLUSIONSBERATUNG

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

56 Impressum

57 Hotlines & Beratung bei Problemen

57 Mitarbeitende dieser Ausgabe



32 KSW

32 Grußworte vom FSR: Der neue FSR stellt sich vor

33 KSW-Seminare

34 Lehrpreis 2021: Das Modul L1 des B.A. Kulturwissenschaften wird ausgezeichnet

36 M & I

36 Vorstellung des neuen FSR

38 WIWI

38 Grußwort des neuen Fachschaftsrats

40 Täuschungsversuche Ein Bericht aus dem FSR

41 Hinweis für Erstsemester: "STUDENTIPPS FÜR WIWIS"

42 Online-Klausuren an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft

44 Nachfrageüberhang bei der Vergabe von Seminarplätzen der Fakultät WiWi

46 Seminare des FSR zur Klausurvorbereitung

48 REWI

48 Frisch gewählt und neu im Amt: Der FSR ReWi

50 Rückschau und Vorschau zu rechtswissenschaftlichen Themen aus Fakultät und Fachschaft

52 Jobchancen im LL.B. und LL.M.

54 PSY

54 Der neue FSR stellt sich vor

55 Seminare des Fachschaftsrats Psychologie

GRUSSWORTE

des SP-Vorsitzenden

LIEBE KOMMILITONINNEN UND KOMMILITONEN,

die Gremien der Studierenden haben sich konstituiert. Erstmals haben wir unsere Wahlen in Form von Onlinewahlen durchgeführt. Ich wurde auf der konstituierenden Sitzung des Studierendenparlaments (SP) am 30. Oktober erneut zum Vorsitzenden des Gremiums gewählt.

Einziges Neuerung: Das Parlament hat zuvor entschieden, dass in den kommenden zwei Jahren ein SP-Vorsitzende(r) dem Parlament vorsitzen soll und nicht, wie in den letzten Jahren eine Doppelspitze. Ich möchte mich an dieser Stelle besonders bei Anne Blohm für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken, mit der ich die letzten Jahre den SP-Vorsitz in einer Doppelspitze inne hatte. Auch möchte ich mich bei den gewählten Mitgliedern des Studierendenparlaments (SP) für das große Vertrauen bei der Konstituierung des Parlaments bedanken.

Es ist mir eine große Ehre und Freude, das Amt zwei weitere Jahre ausüben zu dürfen. Die Wahlperiode stellt uns vor große hochschulpolitische Herausforderungen und die Corona-Pandemie begleitet uns weiterhin. Hatten wir vor wenigen Wochen noch die Hoffnung, wieder in Präsenz tagen zu können, sieht es derzeit danach aus, dass unsere Sitzungen weiterhin virtuell stattfinden müssen.

Auch zukünftig freue ich mich über Themenvorschläge von Euch, die wir ins Studierendenparlament (SP) einbringen können, oder sonstige Anliegen von Euch.

Bitte schaut auch auf fernstudis.de vorbei. Hier findet ihr unsere aktuellen Termine. Unsere nächste SP-Sitzung ist für das Wochenende am 22. und 23. Januar 2022 geplant.

Ich wünsche Euch und Euren Familien ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr!

Bleibt gesund!

Euer



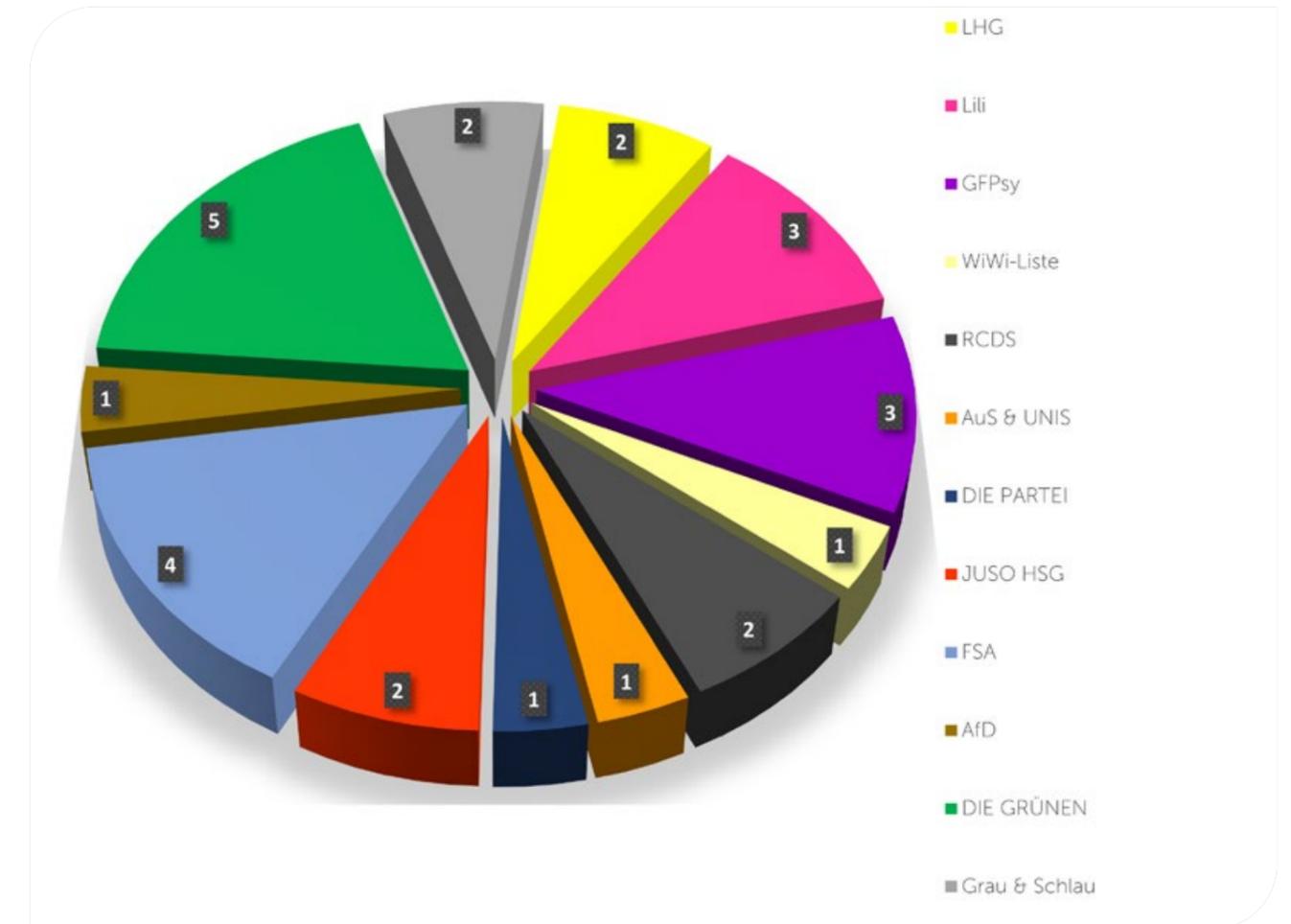
Nils Roschin

NILS ROSCHIN

Vorsitzender des Studierendenparlaments

DAS NEUE STUDIERENDENPARLAMENT

Sitzverteilung des SP 2021



ANZEIGE

UNSERE EMPFEHLUNG FÜR DEINE REISE NACH HAGEN:

24,- EUR / Nacht im Einzelzimmer

- nur 2 km von der FernUni in Hagen entfernt
- gute ÖPNV-Verbindungen
- kostenfreies WLAN

BHS BILDUNGSHERBERGE DER STUDIERENDENSCHAFT DER FERNUNIVERSITÄT HAGEN

Roggenkamp 10, 58093 Hagen
Tel: 02331 - 59 81 540

www.bildungsherberge.de
(mit virtuellem 360° Rundgang)

DER NEUE ASTA STELLT SICH VOR

Die REFERENT*INNEN



VIVIEN SCHNURBUSCH

ASTA-Vorsitzende - Referat für Digitalisierung und Innovation



PETRA LAMBRICH

Stv. ASTA-Vorsitzende, Referentin für Inklusion, Gleichstellung und Hochschulsport



JOANA KLEINDIENST

Referentin für Öffentlichkeitsarbeit (Web)



DR. GUDRUN BAUMGARTNER

Referentin für Studium und Betreuung, Gesundheit



ANN-KATHRIN SITTEK

Referentin für Hochschulpolitik



CHRISTOPH SPRENGER

Referent für Öffentlichkeitsarbeit (Print)



DIETER WEILER

Referent für Rechtsangelegenheiten

DANIEL GEORGE

Stv. ASTA-Vorsitzender, Referent für Büroangelegenheiten und Internationales



CARSTEN FEDDERKE

Referent für Finanzen



MARIANNE STEINECKE

Referentin für Soziales und Kultur



SOFIA WEAVIND

Referentin für Lerngruppen



DANIEL GLASER

Referent für Öffentlichkeitsarbeit (Social Media)



DR. JOHANNES PATATZKI

Referent für Lebenslanges Lernen



Vivien Schnurbusch

VIVIEN SCHNURBUSCH INNOVATION UND DIGITALISIERUNG

BEGINNEN MÖCHTE ICH MIT EINEM GROßEN DANK!

Ein Dank an alle diejenigen Studierenden, die an der Wahl für die Studierendenvertretung teilgenommen haben. Es war unsere erste Online-Wahl der Studierendengremien und hat den Wahlausschuss auf einen unbekanntem Pfad geschickt. Nunmehr können wir feststellen, dass der Wahlausschuss, bestehend aus seinen ehrenamtlichen Mitgliedern, eine hervorragende Arbeit geleistet hat!

Wie wichtig die Studierendenvertreter sind, wurde in den letzten Monaten sehr deutlich. Die Online-Klausuren haben auch Schatten geworfen. In fast jeder Fakultät sind die befürchteten Probleme zur Realität geworden. Es gab vermehrt mutmaßliche Täuschungsversuche und Ordnungswidrigkeiten. Das reichte von der vermeintlichen Übernahme von Passagen aus dem Skript bis hin zu Verbindungsproblemen und Kommunikationslücken bei der technischen Ausstattung. Alle diese Vorkommnisse waren für mich der Motivator, die Digitalisierung und Innovation als Referatsthema zu wählen.

Die angesprochenen Vorfälle werden nun unter anderem dazu aufgeführt, die positive Entwicklung zu einer modernen, zeitgemäßen FernUniversität wieder zurückzudrehen. Ähnlich wie eine Briefwahl

ist eine Präsenzklausur ein breiter, bekannter Weg oder vielmehr eine Autobahn. Die Realität ist aber eine andere. Die Inzidenzzahlen schnellen wieder in die Höhe, die Kinder sind nach wie vor mit jedem kleinen Schnupfen zu Hause und viele von uns sind immer noch nicht wieder im Alltag von vor zwei Jahren angekommen. Das bedeutet auch, dass die Voraussetzungen auf Seiten der Studierenden nicht wieder die alten sind. Während die Fakultäten die Uhren zurückdrehen, rennt die Zeit der Studierenden unablässig voran.

Das Problem ist vielschichtig, wie die Fachschaft Wirtschaftswissenschaft, in der ich ebenfalls Mitglied bin, in diesem Heft berichtet. Ein Konglomerat aus rechtlichen, organisatorischen und nicht zuletzt finanziellen Faktoren scheint nur einen Schluss zuzulassen. Es wird leider nur dabei übersehen, dass hier ein entscheidender Wettbewerbsfaktor übersehen wird. Und das in einem völlig neuen Wettbewerbsumfeld. Denn Corona hat allen Hochschulen gezeigt, Fernlehre ist gar nicht so schwer. Daher braucht die FernUniversität in Hagen faire Online-Prüfungen, die Fakultäten ausreichend Personal, um diese zu betreuen und anwenderorientierte Softwarelösungen – einen echten Strukturwandel.

Digitalisierung findet ebenso in der Studierendenschaft statt. Der letzte ASTA hat be-



Foto: geralt / pixabay.de

reits in den digitalen Ausbau investiert, zum Beispiel in die technische Ausstattung für hybride Sitzungen, wie in diesem Sprachrohr ausführlich beschrieben. Für die Studierendenvertreter*innen ist eine digitale Umgebung angeschafft worden, die zurzeit ausgebaut wird. Das ist keine einfache Aufgabe, da jahrelange Routinen und Prozesse verändert werden müssen. Am Ende winkt jedoch mehr Zeit für die Studierendenbelange und weniger mühsame Auseinandersetzung mit der Selbstverwaltung, die wirklich niemanden Freude bringt – auch wenn das politisch meinungsbildend von einigen Hochschulgruppen gebetsmühlenartig vorgebracht wird.

Im Fahrwasser der Digitalisierung schwimmt die Nachhaltig-

keit mit. Durch Online-Klausuren ist der Papieraufwand erheblich zurückgegangen. Das schont die Umwelt und unsere Ressourcen. Ich möchte in den nächsten zwei Jahren das Sprachrohr auf seine Nachhaltigkeit überprüfen und bin offen für gute Ideen, wie z.B. die Papierqualität nicht mehr dem Schönheitsstandard, sondern ökologischen Grundsätzen zu unterwerfen.

Ich freue mich darauf in den nächsten zwei Jahren die Digitalisierung der FernUniversität auch in den Gremien zu unterstützen und Ideen einzubringen. Gibt es etwas was ihr noch vermisst? Feedback und Anregungen sind immer herzlich willkommen!

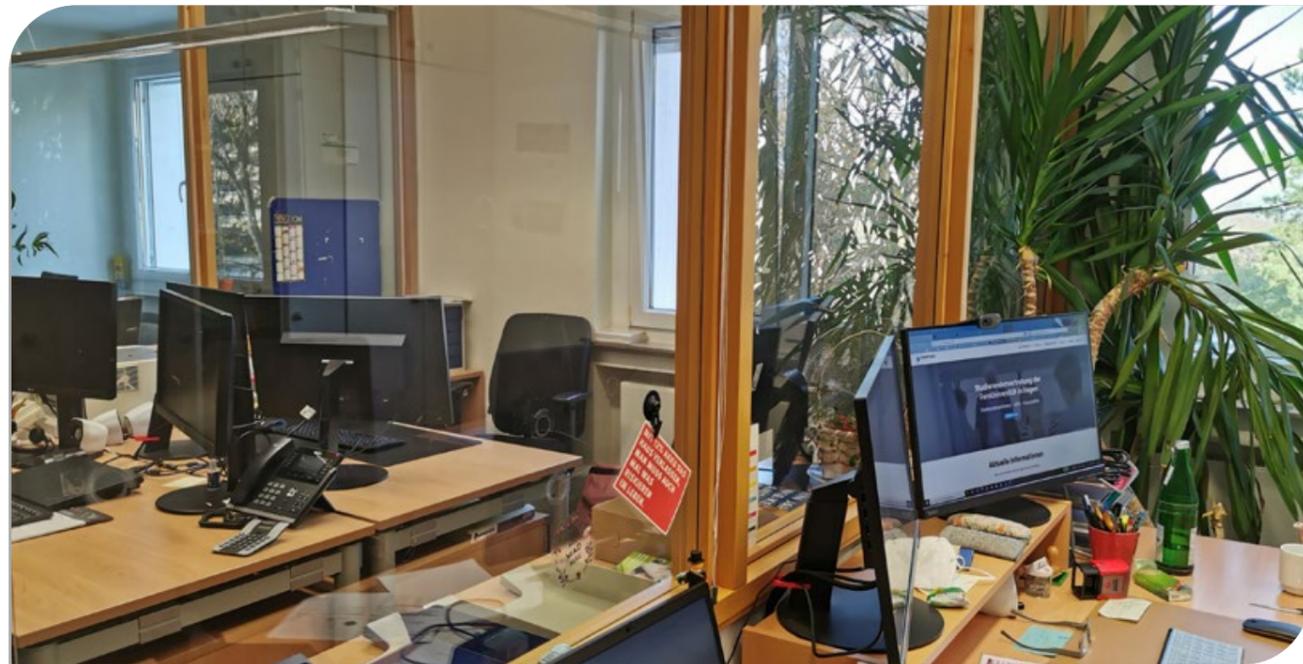
VIVIEN SCHNURBUSCH

ASTA-Vorsitzende



DER NEUE ASTA STELLT SICH VOR

Daniel George



DANIEL GEORGE BÜROANGELEGENHEITEN UND INTERNATIONALES

Mein Name ist Daniel George und ich bin stellvertretender AStA-Vorsitzender sowie Referent für Büroangelegenheiten und Internationales. Ich arbeite als angestellter Geschäftsführer in der Hager Stadtverwaltung und bilde mich an der FernUni im MA Governance und BA Rechtswissenschaften weiter. Ich war bereits in der Vergangenheit in den beiden von mir betreuten Geschäftsbereichen tätig und freue mich die neue AStA-Vorsitzende bei ihrer Arbeit im Vorsitz tatkräftig zu unterstützen.

Als Referent für Büroangelegenheiten bin ich für unser festangestelltes Personal zuständig und kümmere mich um die Organisation und Kontrolle der Arbeitsabläufe im AStA-Büro.

In der letzten Amtszeit haben wir unser Büro im Rahmen einer umfangreichen Digitalisierungskampagne neu aufgestellt und somit die Arbeitsbedingungen deutlich verbessert. Die MitarbeiterInnen können ihre Aufgaben somit schneller und effektiver erfüllen und sich auf das konzentrieren, was aus unserer Sicht am wichtigsten ist: die Studierendenvertretung als Servicedienstleister für die Studierenden zu unterstützen.

In den nächsten zwei Jahren wollen wir das Büro in diesem Sinne weiterentwickeln z.B. durch Einstellung einer Fachkraft für die Organisation und Betreuung unserer Veranstaltungsangebote sowie weitere Maßnahmen im Bereich der Digitalisierung und der Serviceangebote.

Die Arbeit im Bereich Internationales musste leider in den letzten Jahren Coronabedingt etwas zurückstehen. Zukünftig wollen wir hier die Kontakte zu Studierendenvertretern der anderen EADTU-Universitäten (European Association of Distance Teaching Universities) (re-)aktivieren und Formate organisieren, um uns über Best-Practice in der Fernlehre auszutauschen.

Hier können wir aus den Erfahrungen anderer Universitäten viel mitnehmen, gerade weil es beim echten Blended learning an der FernUni noch großen Nachholbedarf gibt. Auch möchte ich mich darum

bemühen, dass Austauschangebote und andere Möglichkeiten im eigenen Studium internationale Erfahrungen zu sammeln ausgebaut und transparenter gemacht werden.



DANIEL GEORGE
Stv. AStA-Vorsitzender

Petra Lambrich

PETRA LAMBRICH INKLUSION, GLEICHSTELLUNG UND HOCHSCHULSPORT

LIEBE STUDIERENDE,

am 30. Oktober wurde ich vom Studierendenparlament zur AStA-Referentin für Inklusion, Gleichstellung und Hochschulsport gewählt und freue mich, meine bisherige Tätigkeit als AStA-Referentin für Inklusion und Hochschulsport fortführen zu können. Neu hinzugekommen ist der Bereich Gleichstellung, den ich als bereits gewählte Vertreterin der zentralen Gleichstellungsbeauftragten aus der Gruppe der Studentinnen gerne übernehme.

Viele von euch kennen mich ja bereits, aber für alle anderen möchte ich mich kurz vor-

stellen. Ich studiere aktiv den Studiengang BA Bildungswissenschaft, den ich sehr spannend finde und mir derzeit viel Freude bereitet. Ich bin stark sehbehindert und lebe mit meiner Familie in einem kleinen Dorf in NRW. Für die Belange der Studierenden mit Behinderungen als auch mit chronischen und psychischen Erkrankungen engagiere ich mich als AStA-Referentin bereits seit sechs Jahren.

ZU MEINEN AUFGABEN ZÄHLT U.A.:

- Ansprechpartnerin zu sein für alle Fragen und Probleme zum Studium mit Behinde-

lung und / oder chronischen und psychischen Erkrankungen
- Beratung und Unterstützung bei Anträgen (z.B. Nachteilsausgleich, Widersprüchen, Bereitstellung von Hilfsmitteln)
- Organisation und Durchführung der jährlich stattfindenden Jahrestagung für die Studierenden mit Beeinträchtigungen der FernUniversität in Hagen
- Organisation und Durchführung von Seminaren, Workshops und Tagungen rund um das Thema Studium und Behinderung.

Besonders freue ich mich darüber, dass es wieder gelungen

ist, Fördermittel für unsere Jahrestagung für die Studierenden mit Beeinträchtigungen bewilligt zu bekommen, so dass wir die Tagung mit einem sehr geringen Beitrag für euch anbieten können.

Ergänzt habe ich mein Referat um den Bereich Gleichstellung. Ich bin Ansprechpartnerin für alle Fragen und Probleme der Studierenden im Bereich Gleichstellung und setze mich ein für die Vereinbarkeit von Studium, Familie und Beruf. Auch könnt ihr mich kontaktieren, wenn ihr Erfahrungen mit (sexualisierter) Diskriminierung oder Gewalt machen musstet.

Bild: geralt / pixabay.de



DER NEUE ASTA STELLT SICH VOR

■ Petra Lambrich

■ Ann-Kathrin Sittek

Im Bereich Hochschulsport stehe ich für alle Fragen und Anregungen rund um das Thema Sport zur Verfügung, insbesondere kümmere ich mich um die Anmeldungen und finanzielle Unterstützung von Teilnahmen an den Hochschulmeisterschaften und würde mich sehr darüber freuen, wenn möglichst viele FernUni-Studierende von diesem Angebot Gebrauch machen können.

Auch in meiner Gremienarbeit an der Hochschule setze ich mich gerne und mit viel Motivation für eure Belange ein. Hier gilt es, die Möglichkeiten für Verbesserungen des Studiums zu ergreifen und daran mitzuarbeiten.

Mein Dank gilt allen, die durch ihre Wahl mitgeholfen haben, dass ich mein Amt weiter ausführen kann.



PETRA LAMBRICH
Stv. ASTA-Vorsitzende

ANN-KATHRIN SITTEK HOCHSCHULPOLITIK

LIEBE KOMMILITONINNEN UND KOMMILITONEN,

am 30.10.2021 hat mich das Studierendenparlament in den neuen ASTA gewählt. Seitdem bin ich für euch als Referentin für Hochschulpolitik aktiv. Zunächst zu mir:

Ich bin ein typisches Kind des Ruhrgebiets, habe einen Real- schulabschluss und bin ausgebildete Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte. Es erfüllt mich aber nicht dauerhaft zuzuarbeiten. Ich will selber Rechtsanwältin werden. Deshalb bin dann neben meinem Beruf auf das Abendgymnasium gegangen, um mein Abitur nachzumachen.

Da ich manchmal ungeduldig sein kann, habe ich mich näher über „Studieren ohne Abitur“ informiert und in der Fern-Universität Hagen genau die richtige Universität für mich gefunden, bei der ich weiterhin meinen Beruf ausüben und trotzdem studieren kann.

Also habe ich das Abendgymnasium ohne Abitur beendet und bin mittlerweile im 8. Semester. Durch die Kombination aus Studium und Beruf habe ich gelernt, dass die Rechtswissenschaften ein Werkzeug für die Interessenvertretung sein können.

Deshalb freue ich mich über die Position als Referentin für Hochschulpolitik ganz besonders. Neben der damit verbundenen juristischen Arbeit an Satzungen und Ordnungen kann ich bereits jetzt an der Interessenvertretung gestalterisch mitwirken.

Daher umfasst mein Aufgabengebiet im ASTA insbesondere:

- Die Weiterentwicklung der studentischen Hochschulpolitik und Regelungen der Studierendenschaft
- Die Sicherstellung der studentischen Mitwirkung bei

allen Vorhaben der FernUniversität

- Die Vernetzung der Studierendenschaft der FernUniversität mit Gremien, Verbänden und Organisationen auf Landes- und Bundesebene
- Das Aufgreifen hochschulpolitischer Themen, die auf Länder- und Bundesebene bearbeitet werden (LAT, fzs, ABS, etc.), bei der Diskussion mitwirken und die speziell fernstudentische Sicht einbringen

Um diese Aufgaben bestmöglich zu erfüllen brauche ich euer Feedback!

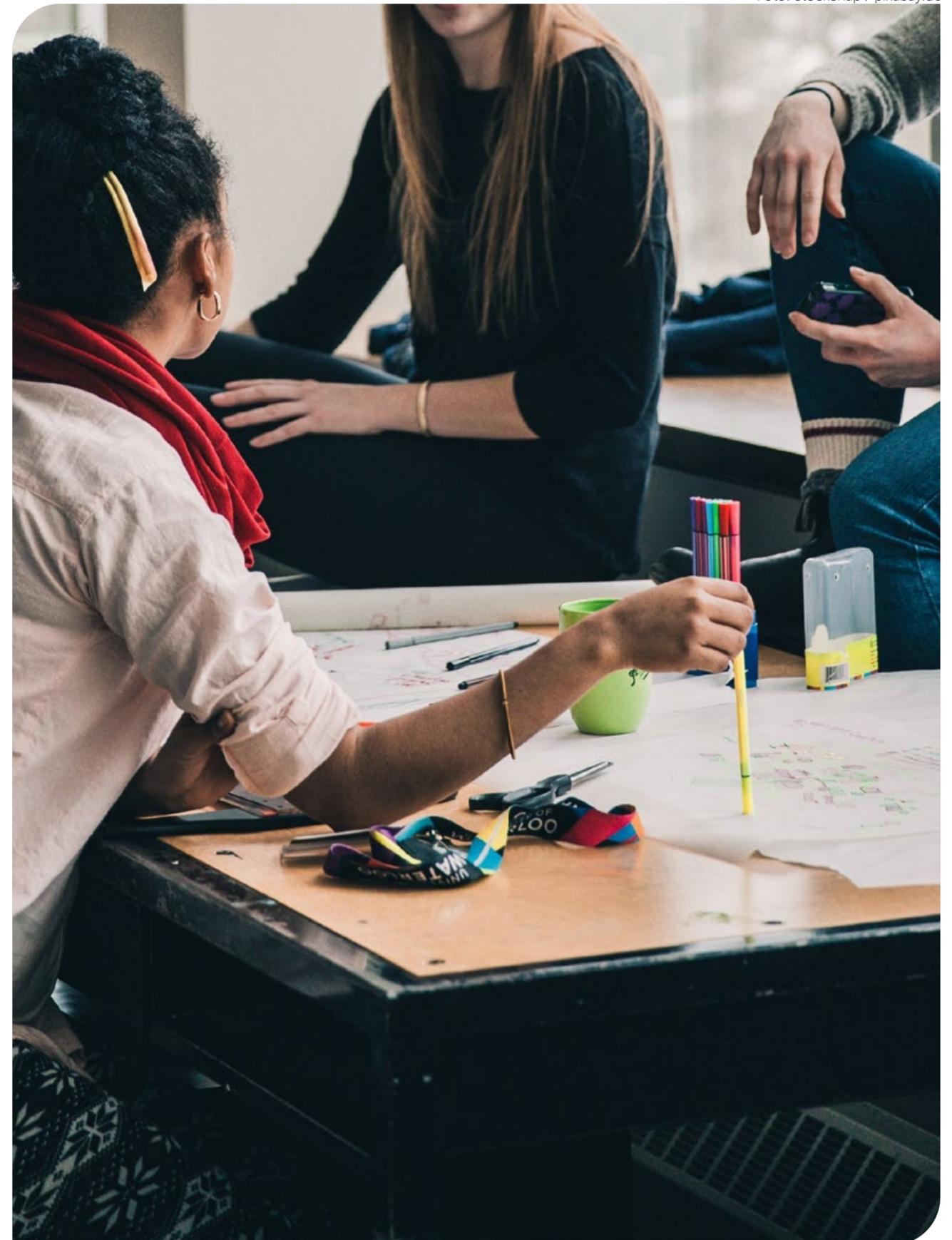
WELCHE THEMEN SIND EUCH BESONDERS WICHTIG? WELCHE ASPEKTE VERMISST IHR BISLANG?

Schreibt mir unter:
ann-kathrin.sittek@asta-fernuni.de



ANN-KATHRIN SITTEK

Foto: StockSnap / pixabay.de



DER NEUE ASTA STELLT SICH VOR

Dieter Weiler

Dr. Johannes Patatzki



Foto: NomeVisualizzato / pixabay.de

DIETER WEILER

RECHTSANGELEGENHEITEN

ICH HEIßE DIETER,

bin gelernter Dipl.-Hdl. und examinierter Steuerberater und habe langjährig als Lehrer an (beruflichen) Schulen im In- und Ausland, u.a. auch an UNESCO-Schulen, gearbeitet. Nach meiner Rückkehr aus Peru habe ich mich noch mal für ein Studium (Bachelor of Laws) an der FernUni (FeU) entschlossen.

Zwischen 2018 und 2021 war ich bereits für die Studierendenschaft als AStA-Referent für Rechtsangelegenheiten tätig. Das SP hat mich nun wieder in dieses Amt gewählt. Ich

danke für das Vertrauen und freue mich, auch weiter für die Studierenden an exponierter Stelle mich einsetzen zu können.

In der letzten Amtszeit standen zahlreiche rechtlichen Probleme auf der Tagesordnung: Neben Detailfragen zur Satzung der Studierendenschaft und zum Hochschulrecht allgemein waren besondere Schwerpunkte meiner Arbeit das Haushaltsrecht, einzelne Prüfungsordnungen, das Prüfungswesen als solches (z.B. „Online-Prüfungen“, „Widersprüche gegen Notenbescheide“, „Täuschungsver-

suche“), die Wahlordnung, die neue Gebühren- und Sanktionsordnung der FeU sowie das Datenschutzrecht. Bei Fragen, die den Studierenden besonders unter den Nägeln brennen und von grundsätzlicher Bedeutung sind, ziehen wir zudem den Rechtsanwalt bzw. die Rechtsaufsicht zu Rate. Das verschafft uns dann auch mehr Rechtssicherheit.

JETZT FREUE ICH MICH AUF EURE FRAGEN UND ANREGUNGEN.



DIETER WEILER



Foto: jarmoluk / pixabay.de

DR. JOHANNES PATATZKI

LEBENSLANGES LERNEN

LIEBE KOMMILITONINNEN UND KOMMILITONEN,

während in der Vergangenheit das lebenslange Lernen anderen Referaten zugeordnet wurde und dieses bedeutende Thema eher ein Schattendasein fristete, soll im neuen AStA nun alles anders sein.

Als von Seiten der Grau & Schlau-Hochschulgruppe an mich herangetragen wurde, dieses Referat zu übernehmen, musste ich nicht lange überlegen. Wenngleich ich schon seit gut zwanzig Jahren als selbständiger Zahnarzt in eigener Praxis tätig bin, hatte ich schon um die Jahrtau-

sendwende meinen Erstkontakt zur FernUni Hagen und dort einen Zweitstudienabschluss als Diplom-Kaufmann erworben. Und zurzeit studiere ich – wieder nebenberuflich – Rechtswissenschaften.

Aber all das reicht natürlich nicht ganz, Lebenslanges Lernen an der FernUni nach mehreren kaum wahrnehmbaren Versuchen meiner Vorgänger mit Leben zu füllen. Hier gibt es, für dieses hochaktuelle und essentielle Thema Öffentlichkeit zu schaffen, bisher wenig genutzte Möglichkeiten von Seiten der Fernuni

jetzt von Seiten des AStA zu nutzen und die formellen und informellen Strukturen weiter auszubauen. Letztendlich auch, um die Wettbewerbsfähigkeit unseres Standortes zu sichern und weiterzuentwickeln.

Ob all dies gelingen wird, hängt freilich nicht nur von mir alleine ab.

WIR DÜRFEN GESPANNT SEIN.



DR. JOHANNES PATATZKI

DER NEUE ASTA STELLT SICH VOR

Marianne Steinecke



Bild: geralt / pixabay.de

MARIANNE STEINECKE KULTUR & SOZIALES

ES STELLT SICH VOR: DAS REFERAT SOZIALES...

Der Bereich „Soziales“ in meinem Referat umfasst in erster Linie die Beratung zu allen Aspekten der Studienfinanzierung. Neben den bekannten Finanzierungsmöglichkeiten wie BAFöG vor allem im Vollzeitstudium oder Leistungen nach dem SGB II im Teilzeitstudium gibt es eine Fülle weiterer Förderangebote, unter anderem Stipendien oder Darlehen.

Manche Förderungen sind einkommens- oder leistungsabhängig, andere nur als Kredit erhältlich, wieder andere werden nur bis zu einem bestimmten Alter oder Fachsemester gewährt oder richten sich an bestimmte Personen-

gruppen. Über alle Möglichkeiten möchte ich euch umfassend in einem „Leitfaden zur Finanzierung im Fernstudium“ informieren und gerne auch in einer persönlichen Beratung die passende Förderung finden. Beratungen können per eMail-Anfrage oder über die Sozialhotline erfolgen. Telefonische Beratungen sollen zu festen Terminen und Sprechzeiten stattfinden, die auf fernstudis.de bekannt gegeben werden.

Ich unterstütze euch bei allen Fragen zur Studienfinanzierung, bei der Antragsstellung und auch bei Ablehnungsbescheiden. Denn Studienerfolg darf nicht am Geld scheitern!

Und sollte bei keinem der Programme das Passende dabei

sein, gibt es immer noch die Möglichkeit, ein Darlehen der Studierendenschaft zu beantragen. Auch dafür bin ich eure Ansprechpartnerin. Solche Darlehen sollen helfen, eine akute Notlage zu beheben, die dazu führen könnte, dass das angestrebte Studienziel nicht erreicht werden kann. Oder eine Finanzierungslücke zu überbrücken, wenn zugesagte Hilfen noch nicht ausgezahlt wurden. Einen Rechtsanspruch auf ein solches Darlehen gibt es nicht, und Voraussetzung für die Gewährung ist die nachgewiesene Bedürftigkeit. Da es sich bei diesen Darlehen um die Beiträge eurer Mitstudierenden handelt ist es besonders wichtig, mit diesen Geldern verantwortungsvoll umzugehen.

Solltet ihr eine psychologische Beratung wünschen, die im Rahmen dieses Referats nicht angeboten wird, so findet ihr Ansprechpersonen in der Psychologischen Beratungsstelle der

FernUniversität. Über das Beratungsangebot könnt ihr euch auf

www.fernuni-hagen.de/studium/studienberatung/psychologische-beratungsstelle.shtml

informieren und bei Bedarf einen Gesprächstermin (zurzeit nur telefonisch oder als Videosprechstunde) vereinbaren.

... & KULTUR

Der zweite Bereich meines Referats ist der Kultur gewidmet. Aber: Fernstudium und Kultur - geht das überhaupt? Wie können kulturelle Angebote im Rahmen des Fernstudiums gemacht werden? Das sind die spannenden Fragen, mit denen ich mich in den kommenden Monaten befassen werde. Das Hochschulgesetz NRW zählt zu den Aufgaben der Studierendenschaften, dass sie die „kulturellen Belange ihrer Mit-

glieder wahrnehmen“ sollen, schweigt aber zum WIE.

Die Corona-Zeit hat uns gezeigt, dass kulturelle Angebote auch online funktionieren. An diese Erfahrungen möchte ich anknüpfen und kleinere Veranstaltungen zu verschiedenen Themenbereichen anbieten. Sobald es wieder verlässlich möglich ist, sich in Präsenz zu treffen, sollen die Angebote entsprechend erweitert werden.

Ein erstes Projekt ist bereits in Vorbereitung: Aus dem Bereich der Literatur soll es ein Angebot zum „Shared Reading“ geben.

„Shared Reading“ oder „gemeinsames Lesen“ bedeutet, dass ein Text - in der Regel eine Kurzgeschichte oder ein Gedicht - abschnittsweise miteinander gelesen wird. Nach jedem Abschnitt wird über das Gehörte gesprochen. Welche Bilder, Empfindungen hat der Text erzeugt? Welche Erinnerungen wach gerufen? Jede Teilnehmerin / jeder Teil-

nehmer kann sich einbringen, muss dies aber nicht tun.

Wenn sich das Format bewährt, soll es zur Veranstaltungsreihe werden. Die geplanten Termine sowie die Voraussetzungen für die Teilnahme, insbesondere zur Anmeldung, entnehmt bitte der Einladung auf fernstudis.de.

Aber: Kultur lebt von der Mitwirkung. Daher meine Frage an euch:

In welchen Bereichen und zu welchen Themen wünscht ihr euch kulturelle Angebote? Welche Ideen und Vorstellungen habt ihr? Wo würdet ihr gern selbst aktiv werden und euch z.B. künstlerisch einbringen? Gibt es vielleicht schon Ideen für Projekte vor Ort, die ihr gern ins Leben rufen wollt?

Schreibt mir eure Anregungen an:

kultur@asta-fernuni.de

**KULTUR TUT GUT, SCHAFFT
AUSGLEICH UND ERÖFFNET
NEUE PERSPEKTIVEN. MACHT
MIT!**

MARIANNE STEINECKE



DER NEUE ASTA STELLT SICH VOR

Dr. Gudrun Baumgartner

DR. GUDRUN BAUMGARTNER STUDIUM & BETREUUNG SOWIE GESUNDHEIT

LIEBE KOMMILITONINNEN UND KOMMILITONEN,

Ich freue mich, dass ich das Referat für Studium und Betreuung für eine weitere Amtszeit fortführen darf. Das Referat ist die Schnittstelle der Studierendenvertretung mit den Regionalzentren, die für die dezentrale Betreuung der Fernstudierenden an 13 Standorten zuständig sind. Hier fördern und unterstützen wir studienbegleitende Veranstaltungen.

Während der Corona bedingten Schließungen haben viele von uns geförderte Dozent*innen online-Formate entwickelt, die sich großer Beliebtheit erfreuen. Dadurch haben einige Zentren zusätzliche Veranstaltungen (Wiederholungen) angefragt. Vor allem die Veranstaltungen für ReWi und Statistik sind stark nachgefragt und teilweise mit über 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmern besucht.

„SERVICE FÜR DIE ZUKUNFT – SERVICE FÜR DIE LEHRE“

Daneben haben wir ein Auge auf die Umsetzung des Blended Learning Konzepts durch die Hochschule für alle Studiengänge. Hier arbeite ich mit der unter der Kanzlerin angesiedelten Stabsstelle „Zentrale Betriebseinheit Regionalzentren“ zusammen, die im Rahmen des Projekts „Service für die Zukunft – Service für die Lehre“ eingerichtet wurde. Im Rahmen dieses Projekts sollen neue Konzepte zur Nut-

zung der Regionalzentren entwickelt und realisiert werden. Diese werden in zwei Jahren evaluiert – allerdings sind inzwischen nur noch knapp anderthalb Jahre bis dahin. Bis dahin drohen keine weiteren Schließungen.

Gerne könnt ihr mir schreiben, was ihr euch von den Regionalzentren erwartet und welche Ideen ihr habt, damit diese in das Projekt einfließen können. Durch Corona haben Online-Veranstaltungen zur großen Freude der meisten Fernstudierenden beträchtlich zugenommen. Wir wollen das so bleibt! Gleichzeitig sind jedoch Präsenzangebote in vielen Fällen wichtig und für den Austausch unverzichtbar. Über Konzepte und Umsetzung werde ich im Sprachrohr berichten.

Im aktuellen Wintersemester finden wieder Präsenzveranstaltungen vorbehaltlich neuer Beschränkungen statt. Für die Veranstaltungen sind feste Sitzplätze vorgesehen. Die Teilnehmenden werden entsprechend der 3G-Regel (geimpft, genesen, getestet) überprüft. Darüber hinaus sind die Zentren auch wieder für Beratungen geöffnet (ohne 3G-Nachweis). Bitte informiert euch vor einem Besuch auf den Homepages der Zentren über die aktuellen Regelungen, da diese regional unterschiedlich sein und sich kurzfristig ändern können.



ANMELDEN – TEILNEHMEN – ABMELDEN

Leider ist auch bei Online-Veranstaltungen das unentschuldigte Fernbleiben vieler Angemeldeter zu beklagen (teilweise weit über die Hälfte). Daher nochmals mein Appell: auch für online-Veranstaltungen bitte abmelden, falls ihr nicht kommen könnt. Manche Veranstaltungen sind teilnahmebeschränkt und ihr nehmt damit anderen den Platz weg!

GESUNDHEIT?!

„Gesundheit“ war zuvor in einem anderen Referat angesiedelt und durch Corona nicht so richtig in die Gänge gekommen. Derzeit bieten einige Regionalzentren bereits von uns geförderte Veranstaltungen wie Yoga oder Entspannungstechniken an. Hier soll aber nicht das Rad neu erfunden werden und den zig gratis-Tutorials im Internet neue hinzugefügt werden. Auch hier wäre ich für Input dankbar, was ihr euch wünscht.



DR. GUDRUN BAUMGARTNER

Sofia Weavind

SOFIA WEAVIND LERNGRUPPEN

LIEBE KOMMILITONINNEN UND KOMMILITONEN,

Am 30.10.2021 wurde ich in das AStA-Referat Lerngruppenförderung gewählt und möchte mich an dieser Stelle für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

Ich bin verheiratet, habe drei Kinder, zwei Katzen und einen Hund. Nach meiner Babypause, welche ich dazu nutzte, meine Lebensziele zu überdenken, wurde mir klar, dass ich der Informatik und dem Projektmanagement den Rücken kehren und noch einmal studieren würde.

Dieses Mal sollte es nicht mehr ein strategisch geplanter Studiengang, wie mein BSc (Hons) Computing werden, sondern mein Traum, die Psychologie. Ich war sehr froh, als ich die FernUniversität fand und schrieb mich, nach einjähriger Wartezeit, zum Wintersemester 2019/2020 ein.

Ich studiere in Teilzeit und bilde mich neben dem Studium noch weiter, da ich gerne in den therapeutischen Bereich in eine eigene Praxis gehen möchte. Momentan absolviere ich eine Ausbildung in integrativer Psychotherapie.

Ich freue mich besonders über meine neue Aufgabe im

Referat der Lerngruppenförderung im AStA, da ich selbst schon mehrfach von den finanzierten Lerngruppen profitieren durfte und ich diese Möglichkeit für Studierende als sehr wichtig empfinde. So können Betreuungslücken geschlossen werden.

MITTLERWEILE DURFTE ICH SCHON ERSTE ERFAHRUNGEN IN MEINEM REFERAT MACHEN UND ERWARTE EURE ANTRÄGE.

Wie Ihr mir diese zukommen lassen könnt und was benötigt wird, um eine Lerngruppen-

Finanzierung des AStA in Anspruch zu nehmen, findet ihr auf der fernstudis.de Webseite unter Beratung & Hilfe.

HERZLICHE GRÜßE



SOFIA WEAVIND

Foto: StartupStockPhotos / pixabay.de



DANIEL GLASER ÖFFENTLICHKEITSARBEIT (SOCIAL MEDIA)

LIEBE KOMMILITONINNEN UND KOMMILITONEN,

„Die einzige Konstante im Universum ist die Veränderung“, schrieb Heraklit einst. Das sagt mir nicht mein Allgemeinwissen, sondern Google.

Da sind wir auch gleich beim Thema: das Internet ist für uns alle nicht mehr allzu sehr Neuland und insofern möchte ich mich als AStA-Neuling mittels Referat für Öffentlichkeitsarbeit (Social Media) dafür einsetzen, dass die Belange des AStA zeitgemäß und transparent über verschiedenste soziale Netzwerke und Kanäle kommuniziert werden.

„DAS INTERNET IST FÜR UNS ALLE NICHT MEHR ALLZU SEHR NEULAND“

Da heutzutage ohnehin alles „crossmedial“ verknüpft sein sollte, liegt mir daher natürlich auch das Sprachrohr am Herzen. Als studierter Journalist (B.A. Angewandte Medienwissenschaften) mit Erfahrungen als Zuständiger für Social Media und Content Management, derzeit mit voller Leidenschaft Psychologie an der FUH studierend, freue ich mich auf spannende und kommunikative Zeiten mit meinem AStA-Team und allen anderen, mit denen sich die Wege (virtuell) kreuzen werden.

naten dafür einsetzen, dass der AStA über diverse soziale Kanäle (Instagram, Facebook, Twitter) repräsentiert wird. In der Folge wird sich herausstellen, welche Zielgruppen wo am besten und effektivsten angesprochen werden können. Daraus lässt sich eine „Content-Strategie“ ableiten, sodass nicht nur transparent, sondern auch mit klarer Struktur über alle Kanäle hinweg kommuniziert werden kann.

Als Psychologiestudierender, der mit eigenen Podcasts regelmäßig Kommilitoninnen und Kommilitonen zu informieren versucht, möchte ich auch Möglichkeiten ausloten, ob und inwiefern ein Bespielen solcher Medien auch für den AStA sinnvoll sein kann.

Falls ihr Fragen oder Anregungen habt, sendet sie an:
daniel.glaser@asta-fernuni.de



DANIEL GLASER

Ich möchte mich insbesondere in den kommenden Mo-



Bild: talhakhali007 / pixabay.de

JOANA KLEINDIENST ÖFFENTLICHKEITSARBEIT (WEBSITE)

LIEBE KOMMILITONINNEN UND KOMMILITONEN,

Meine Hauptaufgabe ist, euch unsere Homepage

www.fernstudis.de

falls meine Vorstellung im Reigen der AStA-Mitglieder nicht gleich ganz vorne erscheint, könntet ihr euch jetzt fragen:

als informative und aktuelle Quelle aller wichtigen Informationen zu der Arbeit der Studierendenschaftsvertretung bereitzustellen.

MOOMENT MAL, SCHON WIEDER ÖFFENTLICHKEITS- ARBEIT?

Denn wir haben uns in dieser Wahlperiode tatsächlich dafür entschieden, drei Referate mit der Öffentlichkeitsarbeit zu betrauen. Ich bearbeite die Homepage, Daniel den Bereich Social Media und zusammen mit Christoph betreuen wir gemeinsam die Erstellung des Sprachrohres, das ihr in diesem Augenblick in den Händen haltet.

Die Seite hat vor Kurzem ein neues Antlitz erhalten und wird derzeit weiter sowohl optisch als auch inhaltlich optimiert. Auf Fernstudis.de findet ihr alte und neue Sprachrohrausgaben, diverse Protokolle und Sitzungsinformationen, Kontaktinformationen eurer Ansprechpartner:innen sowie Termine und Seminarangebote.

ICH WÜNSCHE EUCH EIN ER- FOLGREICHES STUDIUM!

Das Sprachrohr zu erstellen ist eine sehr große Aufgabe, die früher traditionell in der Hand einer einzelnen Person lag. Wir versuchen mit dieser Aufgabenteilung die Vereinbarkeit von Leben, Beruf, Familie, Studium und Ehrenamt etwas besser zu machen und erstellen das Magazin für euch nun als Team neben unseren Hauptaufgaben in den spezialisierten Referaten.



JOANA KLEINDIENST

AKTUELLES

aus der Studierendenschaft

DIGITALER KONFERENZ- UND SEMINARRAUM IN DER BILDUNGSHERBERGE

Schon im August hat der AStA den Konferenzraum 299 in der Bildungsherberge der Studierendenschaft (BHS) mit einem kompletten Videokonferenzsystem für Sitzungen und hybride Seminare ausgestattet. Die Anlage besteht aus einer automatischen selbstfolgenden Kamera und Lautsprechern sowie einem großen Touchscreen für Videokonferenzen und Seminaranwendungen (digitales Whiteboard).

Mit dieser Ausstattung können wir nicht nur zukünftig

Sitzungen der Studierendenschaftsgremien in hybrider Form durchführen, sondern auch im Seminarbereich ganz neue Angebote schaffen. So können TeilnehmerInnen verschiedener Seminare in Zukunft selbst entscheiden, ob sie live in Hagen teilnehmen oder sich per Videokonferenz zuschalten. Die neue Technik ermöglicht es allen TeilnehmerInnen effektiv an der Veranstaltung teilzunehmen und miteinander sowie mit dem Dozenten bzw. der Dozentin zu interagieren. Das System



v.l.n.r.: Angelika Rehborn, Vivien Schnurbusch, Pascal Gluth, Stefanie Bleicker

wurde bereits im Rahmen eines Seminars zum Thema „Wissenschaftliches Arbeiten“ erprobt und direkt bewährt. In Zukunft könnt ihr Euch somit auf weitere hybride Weiterbildungsangebote Eurer Studierendenvertretung freuen.



DANIEL GEORGE

AStA-Referent für Büroangelegenheiten

NEUES VOM HOCHSCHULSPORT

Gerne unterstützen wir die Teilnahme von Kommilitoninnen und Kommilitonen bei Wettbewerben des ADH (allgemeiner Hochschulsport).

Außerdem geplant sind:

- DHM Snowboard/Freeski
- DHM Leichtathletik (Halle)
- DHM Geräteturnen

NÄCHSTE VERANSTALTUNGEN:

25.02.2022 - 26.02.2022

DHM ERGORUDERN

AUSRICHTER: HSP HAMBURG

VERANSTALTUNGSORT: HAMBURG

Meldeschluss: 02. Februar 2022, 18:00 Uhr

WEITERE INFOS UND TERMINE FINDET IHR AUF ADH.DE

Bei weiteren Fragen könnt ihr euch gerne an mich wenden.

EURE PETRA



PETRA LAMBRICH

AStA-Referentin für Inklusion, Gleichstellung und Hochschulsport

GLEICHSTELLUNG

an der FernUniversität

STUDENTISCHE GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTE AN DER FERNUNIVERSITÄT

Am 4. Oktober wurde ich einstimmig vom Frauenbeirat der FernUniversität als Stellvertreterin der zentralen Gleichstellungsbeauftragten aus der Gruppe der Studentinnen gewählt und somit in meinem Amt bestätigt.

Gerne vertrete ich die Belange aller Studierenden im Handlungsfeld Gleichstellung, insbesondere setze ich mich für die Vereinbarkeit von Studium, Familie und Beruf ein. Ein zentrales Ziel ist es, die Chancengleichheit für Studierende aller Geschlechter sicherzustellen und diese dort, wo sie noch nicht erreicht ist, gezielt und nachhaltig zu bewirken. Ein weiteres wichtiges Anliegen ist die Organisation und Durchführung unserer Kinderlernwochen, die leider Corona-bedingt in den beiden letzten Jahren ausfallen mussten.

Weitere Informationen hierzu und zu weiteren Veranstaltungen findet ihr auf der Homepage der Studierendenschaft:

www.fernstudis.de



PETRA LAMBRICH

DIE WAHLEN ZU DEN STUDIERENDENSCHAFTSGREMIEN

EINE EINORDNUNG DER ONLINE-WAHL

LIEBE STUDIERENDE,

mit der Konstituierung des neuen Studierendenparlaments bzw. der Fachschafträte am 30.10. bzw. 31.10.2021 endete eine lange Amtsperiode. Verantwortlich für die Länge dieser Amtsperiode war die pandemische Situation.

Da diese Wahl von vielen Neuerungen geprägt wurde, bedarf es einer genaueren Betrachtung und Einordnung. Zum ersten Mal wurden die Gremien der Studierendenschaft online gewählt. Vorab wurde die Befürchtung geäußert, dass man eine ähnlich schlechte Wahlbeteiligung wie bei den Onlinewahlen zu den Gremien an der FernUniversität haben könnte. Bis dato übten in den vorangegangenen Wahlperioden rund 12 Prozent der Wahlberechtigten ihr Wahlrecht zu den Gremien der Studierendenschaft aus. Bei den Wahlen zu den Universitätsgremien sah die Wahlbeteiligung deutlich schlechter aus.

Da jetzt trotz technischer Probleme eine ähnliche Wahlbeteiligung realisiert werden konnte, ist zu diskutieren, ob man nicht zukünftig reine Online-Wahlen durchführen will und auf eine postalische Wahl verzichtet. Neben dem finanziellen Aufwand für eine postalische Wahl sollte hier auch der Nachhaltigkeitsaspekt näher beleuchtet werden. Hierzu wird sich das neu gewählte SP positionieren müssen.

Neben der reinen Online-Wahl wurde erstmal ein Wahlberater eingesetzt. Dieses Tool sollte ähnlich funktionieren wie die Wahlberater, die zum Beispiel bei der Bundestagswahl zum Einsatz kommen. Angestrebt war hier, dass den Wählern ein Vergleich der politischen Positionen der einzelnen Hochschulgruppen ermöglicht werden sollte.

Die folgende Kritik richtet sich vorrangig an den Anbieter des Wahlberaters, da hier getroffene Vereinbarungen nicht vollumfänglich und fristgerecht erfüllt wurden. Der Wahlberater sollte eigentlich zusammen mit dem Wahlportal ab dem 8.9.2021 den Wahlberechtigten zur Verfügung stehen. Leider wurde der Wahlberater aber erst Tage später veröffentlicht.

Obwohl die Studierendenschaft eine zusätzliche wissenschaftliche Begleitung zum Wahlberater beim Anbieter gebucht hatte, erfolgte diese durch den Anbieter nur mangelhaft. Die Endauswahl der Thesen durch den Anbieter erfolgte mehr als unglücklich, denn Thesen wurden mehrdeutig formuliert, nicht sinnvoll ausgewählt und auch thematisch wiederholend aufgegriffen. Diese Arbeitsergebnisse des Anbieters lassen hier deutlich zu wünschen übrig.

Zusätzlich waren das Auftreten und die Kommunikation des Anbieters meiner Meinung nach sehr unprofessionell. Obwohl das Studieren-

denparlament dem Anbieter in einer Sitzung auf diesen gravierenden Missstand hinwies, erfolgte keinerlei Verbesserung seitens des Anbieters.

Ob man bei zukünftigen Wahlen ein Tool wie den Wahlberater einsetzt, sollte äußerst kritisch durch das SP geprüft werden. Aktuell ist der Wahlberater auch bedingt durch seine Verspätung in Summe eher als ein „Geldverbrenner“ einzuordnen.

Es ist keine signifikante Verbesserung der Wahlbeteiligung durch den Wahlberater festzustellen. Dabei sollte der Wahlberater gerade noch unentschlossenen Wahlberechtigten die Möglichkeit geben sich über die verschiedenen hochschulpolitischen Ausrichtungen der einzelnen Gruppen gut zu informieren und zu einer Stimmabgabe zu motivieren.

Als Resümee zum Wahlberater muss man leider ziehen „gut gemeint, ist noch lange nicht gut gemacht“.

Ein anderes Ärgernis für die verschiedenen Hochschulgruppen waren die Fehler auf den Online-Wahlzettel und dem Wahlrohr. Obwohl deutlich und rechtzeitig auf Fehler hingewiesen wurde, sah sich der Wahlausschuss nicht in der Lage, diese abzustellen. Gleichzeitig tauchten die

Fehler nicht nur im Wahlrohr, sondern auch noch auf den Online-Wahlzetteln auf.

Eher verwunderlich finde ich das Verhalten einiger Personen, die sich zur Wahl aufstellen lassen wollten, aber nicht in der Lage waren Zustimmungserklärungen einzusenden oder zu klären in welchem Studiengang sie eingeschrieben sind. Dies führte zu umfangreichen Streichungen.

Ein Blick auf fernstudis.de in die entsprechenden Protokolle des Wahlausschusses gibt hier dem Interessierten nähere Einblicke.

Trotz allem sind die Online-Wahlen als Erfolg zu werten, da die befürchteten Einbrüche in der Wahlbeteiligung ausblieben. Ich hoffe, dass auch zukünftig auf das Online-Format gesetzt wird und man dabei die hier aufgezeigten, möglichen Optimierungspotentiale voll ausschöpft.



FABIAN MARYANOWSKI
Sprecher des FSR WiWi



Foto: andrewlodygordon / Pixabay.com

OLIVER HOEHLE

LANGZEITSTUDIERENDE SIND KEIN PROBLEM

Als ich im letzten Sprachrohr (02/2021) den Beitrag über Langzeitstudierende in Griechenland von Archonto Noutsia gelesen habe, habe ich mich als Erstes gefragt:

„WIESO SIND LANGZEITSTUDIERENDE EIN PROBLEM? UND FÜR WEN EIGENTLICH?“

Für die Universitäten können Langzeitstudierende freilich zum Problem werden, wenn man nur das Verhältnis von Studierenden zu Lehrkräften betrachtet. Die Anzahl der vorhandenen Lehrkräfte bestimmt dann die Anzahl der verfügbaren Studienplätze.

Milchmädchenrechnung.

Es sieht dann so aus, als würden die faulen Langzeitstudierenden Studienplätze blockieren, die man besser den fleißigen Regelstudienzeit-Ab solventen überlassen hätte.

Allerdings trifft das nicht die Lebenswirklichkeit. An den Präsenzuniversitäten nicht und an der FernUni schon gar nicht! Es ist ja nicht so, als ob die Langzeitstudierenden massiv Leistungen der Universität in Anspruch nehmen würden. Ich stelle hier vielmehr die These auf, dass während eines Studiums eine gewisse Menge an Leistungen von der Uni erbracht werden muss, plusminus soundsoviel Prozent, aber weitgehend unabhängig von der Studiendauer.

Wer länger braucht, nimmt weniger Leistung pro Semester in Anspruch, dafür über einen längeren Zeitraum.

Eine Grenze nach oben ist automatisch dadurch gegeben, dass man die Prüfungen ja nicht beliebig oft wiederholen kann.

An der FernUni ist das – finde ich – gut geregelt: Ich bezahle

genau die Kurse, die ich belege, plus den Semesterbeitrag, basta!

Ich glaube übrigens auch nicht, dass die Langzeitstudierenden an den Präsenzuniversitäten ständig in den Seminaren hocken und den anderen Studierenden die besten Sitzplätze streitig machen *lol*.

Wenn also Langzeitstudierende angeblich ein Problem bei der Hochschulfinanzierung verursachen, bin ich überzeugt, dass es sich dadurch lösen lässt, dass man sich von überalterten Modellen löst, die nur auf der Basis von Studienplätzen und Planstellen funktionieren und die Lebens-

wirklichkeit der heutigen Studierenden ignorieren.

Apropos Lebenswirklichkeit: Es soll ja Studierende geben, die „nebenher“ arbeiten und sogar Kinder großziehen! Wer das tut, beweist Durchhaltevermögen und die Fähigkeit zum Multi-Projektmanagement, sollte also doch eher gefördert als bestraft werden (Stichwort: „Soft Skills“).

Oliver Hoehle

(Böser Langzeitstudent und Fernuni-Dauerkunde, der von 1997 bis 2008 gebraucht hat, um sein Informatikstudium abzuschließen und jetzt im dritten Semester PVS macht).



OLIVER HOEHLE
Ersatzmitglied des FSR KSW

TERMINE – VERANSTALTUNGEN – SEMINARE

vom AStA für Studierende

SEMINARREIHE WISSENSCHAFTLICHES ARBEITEN – FÜR BEHINDERTE UND CHRONISCH KRANKE STUDIERENDE

DOZENTIN: ANGELIKA REHBORN

In einem neuen Seminarkonzept versuchen wir Hilfestellung für die Erstellung eurer wissenschaftlichen Arbeiten zu schaffen. In kleinen Kurseinheiten kommen wir Menschen entgegen, denen es schwerfällt, sich viele Stunden am Stück zu konzentrieren.

Die Qualität kommt dabei nicht zu kurz. Wir schauen uns an, warum und weshalb Menschen eigentlich Wissenschaft betreiben. Neben Qualitätskriterien für das wissenschaftliche Arbeiten legen wir besonderes Gewicht auf den Umgang mit Zitaten und vor allem auf das Schreiben einer eigenen Arbeit. Dazu werden Lesetechniken und Schreibstrategien vermittelt, die Unsicherheiten und Ängste abbauen helfen.

- Erkenntnistheorie
- Qualitätskriterien für wissenschaftliches Arbeiten
- Literaturrecherche – Zitier-Regeln – Exzerpte
- Schreibprozess – Gliederungsprinzipien
- Formulierungshilfen
- Anschaulichkeit erreichen – Visualisieren
- Zeitplanung

GEPLANTE TERMINE:

28.03.2022

11.04.2022

25.04.2022

jeweils von 17:00 bis 19:00 Uhr
Alle Termine finden online statt.

Anmelden unter:

<https://seminare.wundercoach.net/de/signup>

Foto: sabinevanerp / pixabay.de



JAHRESTAGUNG FÜR STUDIERENDE MIT BEEINTRÄCHTIGUNGEN

LIEBE STUDIERENDE (MIT BEEINTRÄCHTIGUNGEN).

hiermit möchte ich euch zu unserer nächsten Jahrestagung vom **26. bis 29. Mai 2022 nach Berlin** einladen.

THEMA: INKLUSION AN HOCHSCHULEN IN ZEITEN DER DIGITALISIERUNG

Digitalisierung in der Hochschullehre kann Inklusion, Chancengleichheit sowie Flexibilisierung fördern, sie kann jedoch auch exkludieren und Bildungsbarrieren aufbauen. Angebotene Lehrmaterialien müssen daher barrierefreien Designprinzipien folgen. Dies ist aber nur beginnend der Fall. In vielen Digitalisierungsprozessen, beispielsweise bei der voranschreitenden Produktion von Videos für Lehrzwecke, wird noch zu wenig auf Barrierefreiheit geachtet, beispielsweise auf Untertitel und Audiodeskriptionen.

Besonders in Zeiten der Corona-Pandemie ist dies für Betroffene wahrnehmbar geworden und hat zusätzlich durch soziale Abgrenzung weitere Schwierigkeiten geschaffen. Bei den weitergehenden Diskussionen über Inklusion muss daher Digitalisierung mitgedacht werden und umgekehrt. Beide werden bislang zu selten zusammen gedacht, obwohl das Potenzial digitaler Lösungen für inklusive Hochschuldidaktik hoch ist. Aktuelle Ansätze zur Inklusion im Bereich der Digitalisierung im Kontext des Hochschulalltags sollen vorgestellt und diskutiert werden.

VORTRÄGE, WORKSHOPS, DISKUSSIONSRUNDEN

Mit Vorträgen, Workshops und Diskussionsrunden soll ein Einblick in die Thematik gegeben werden, aber auch Anregungen und Leitlinien für unsere Uni erarbeitet werden. Erweitert wird das Programm der Jahrestagung durch ein umfangreiches Beratungsprogramm zum Studium ohne Barrieren.

Neben den Arbeitsschwerpunkten gibt es aber auch noch genügend Zeit zum Kennenlernen und Erfahrungsaustausch. Der Kostenbeitrag für diese Veranstaltung beträgt 10 €. Begleitpersonen sind frei. Für Unterkunft und Verpflegung ist gesorgt. Die Reisekosten (Bahnfahrt 2. Klasse) werden erstattet.

Wenn ihr euch anmelden oder weitere Informationen erhalten möchtet, so schreibt bitte eine Mail an:

inklusion@asta-fernuni.de

LIEBE GRÜßE

PETRA LAMBRICH

AStA-Referentin für Inklusion, Gleichstellung
und Hochschulsport





SimEP 2022

Ein Wochenende zum Thema
„Europäische Hochschulpolitik“

08. - 10.04. 2022



SIMEP 2022

Einladung zur Simulation des europäischen Parlaments

ANN-KATHRIN SITTEK

SIMEP Einladung zum Planspiel „Simulation des Europäischen Parlaments“ am 8. bis 10. April 2022 in Hagen

LIEBE KOMMILITONINNEN UND KOMMILITONEN,

der AstA der FernUniversität in Hagen plant im Jahr 2022 wieder ein Planspiel „Europäisches Parlament“ (SimEP), das vom 8. bis 10. April 2022 angeboten werden soll. Dies erfolgt unter Vorbehalt der Coronalage!

WORUM GEHT ES? UND WAS IST DAS?

Die Planspiele für ein simuliertes Europäisches Parlament wurden in den letzten Jahrzehnten von den jungen europäischen Föderalisten (JEF) in vielen Städten insbesondere für Schüler abgehalten.

Wie im Jahr 2017 soll zu Beginn des Sommersemesters 2022 bei uns an der FernUniversität in Hagen ein solches Planspiel für Studierende, gemeinsam mit JEF, durchgeführt werden. Das Hagen SimEP (Simuliertes Europäisches Parlament) zum Themenkomplex „europäische Hochschulpolitik“ soll euch an einem Wochenende die Tätigkeit eines EU-Parlamentariers näherbringen.

Am Samstag werden auf Fraktionssitzungen die politischen Stellungnahmen vorbereitet, wobei die Teilnehmenden sich in die Denkweisen der unterschiedlichsten politischen Richtungen im europäischen Parlament einarbeiten. Am Sonntag erfolgen dann die Parlamentssitzungen, bei dem die Teilnehmenden ihre erarbeiteten Inhalte in Reden vorstellen und in Abstimmungen einbringen werden. Das Besondere hierbei ist, dass die Teilnehmenden sich in ihnen politisch fremde Ansichten einarbeiten und diese im simulierten Parlament vertreten sollen.

Sowohl für Freitag als auch für die Abendveranstaltung am Samstag versuchen wir derzeit Gäste aus Politik und Wissenschaft für interessante Vorträge zu gewinnen.

ANMELDUNG UND MODALITÄTEN

Die vom AstA der FernUniversität in Hagen organisierte Veranstaltung beinhaltet die Verpflegung und falls nötig die Übernachtungen von Freitag bis Sonntag. Die Kosten betragen bei nötiger Übernachtung 75 €, ohne Übernachtungen 35 Euro.

Der Ablaufplan wird in Kürze veröffentlicht, zur Anreise werden wir euch noch rechtzeitig mit Tipps versorgen. Wenn ihr euch bereits jetzt einen Platz für ein Wochenende europäische Parlamentsluft sichern wollt, nutzt bitte die E-Mail-Adresse:

simep@asta-fernuni.de

Sobald der konkrete Ablaufplan veröffentlicht ist, besteht über die E-Mail-Adresse auch die Möglichkeit der Buchung. Es wird bei der Veranstaltung rund 60 Plätze geben. Hier gilt das Windhundprinzip. Behaltet also auch die Onlineveröffentlichungen auf www.fernstudis.de im Auge.

**DER ASTA FREUT SICH ÜBER EURE
TEILNAHME!**

75.- € TEILNAHMEBEITRAG

35.- € OHNE ÜBERNACHTUNG

**ANMELDEWUNSCH PER MAIL:
simep@asta-fernuni.de**



ANN-KATHRIN SITTEK
AstA-Referentin für Hochschulpolitik





NACHTEILSAUSGLEICHE IM STUDIUM

WAS TUN, WENN ICH BETROFFEN BIN?

Wenn Studieren nicht so einfach ist

Die FernUniversität in Hagen ist ein Ort für lebenslanges Lernen und für Diversität. Ein Studium zu absolvieren – das ist für viele ein lang gehegter Wunsch, doch ist dieser Wunsch nicht so einfach für alle umsetzbar.

Manche fangen sofort nach der Schule mit dem Studium an, andere unmittelbar nach oder während der Ausbildung und wieder andere erst im späteren Verlauf ihres Lebens. Das ist nicht immer einfach, der Studienalltag wird aber noch schwieriger, wenn man beeinträchtigt ist, sei es, dass es sich um eine sichtbare oder

unsichtbare, physische oder psychische Beeinträchtigung handelt oder, ob eine amtliche Anerkennung (Behindertenausweis) vorliegt oder nicht.

Offensichtlich betroffen sind Seh-, Hör- und Mobilitäts-Beeinträchtigte. Zur Gruppe der beeinträchtigten Studierenden gehören aber auch die, die von chronischen und psychischen Erkrankungen (z.B. Multiple Sklerose, Darmerkrankungen, Epilepsie, Rheuma, Diabetes, Essstörungen, Depressionen) sowie Teilleistungsstörungen (z.B. Legasthenie), Autismus und AD(H)S betroffen sind.

Nach dem Hochschulgesetz haben Studierende mit Beeinträchtigungen



Email:
petra.lambrich@asta-fernuni.de
Tel:
02331-3487718

Bild: geralt / pixabay.de

das Recht auf „sogenannte“ Nachteilsausgleiche.

Nachteilsausgleiche können in verschiedener Form gewährt werden, z.B. mit einer Zeitverlängerung oder auch der Änderung einer Prüfungsform.

Viele Studierende nutzen ihr Recht auf einen Nachteilsausgleich gar nicht, weil sie sich nicht bewusst sind, dass sie einen Anspruch haben oder zu der Gruppe der Beeinträchtigten gehören, denn nur bei einem ganz geringen Anteil der betroffenen Studierenden ist die Beeinträchtigung sofort wahrnehmbar.

Nachteilsausgleiche müssen auch nicht nur bei Prüfungen gewährt werden, sondern können auch für andere Bereiche des Studiums gewährt werden (z.B. schwellenfreier Semi-

narräum, Unterlagen in Großdruck). Wichtig ist dabei vor allem, dass sich die Studierenden rechtzeitig melden. Meine Kontaktdaten findet ihr oben links.

Demnächst werdet ihr auch noch weitere Plattform finden, auf der wir uns austauschen können. Näheres dazu wird dann auf unserer Homepage www.fernstudis.de stehen.

Ich freue mich schon auf viele Anregungen und auf euer Feedback,

Eure



PETRA LAMBRICH

ASTA-Referentin für Inklusion, Gleichstellung und Hochschulsport

NEUES VOM FACHSCHAFTSRAT

Kultur- und Sozialwissenschaften

GRÜßWORTE VOM FSR

Liebe Studierende der Fachschaft KSW,

ganz herzlichen Dank für eure Beteiligung an der Fachschaftsratswahl und das uns ausgesprochene Vertrauen, eure Anliegen vertreten zu dürfen.

In der konstituierenden Sitzung des Fachschaftsrates KSW am 31.10.2021 haben wir uns bzgl. des Vorsitzes für eine Doppelspitze entschieden. Gewählt wurden

Julia Rudenko (LHG) und **Petra Lambrich** (Fachschaftsliste KSW / Linke Liste). Des Weiteren wurden gewählt:

Nabiha Ghanem (Die Grünen) als Mittelverwalterin,

Dr. Gudrun Baumgartner

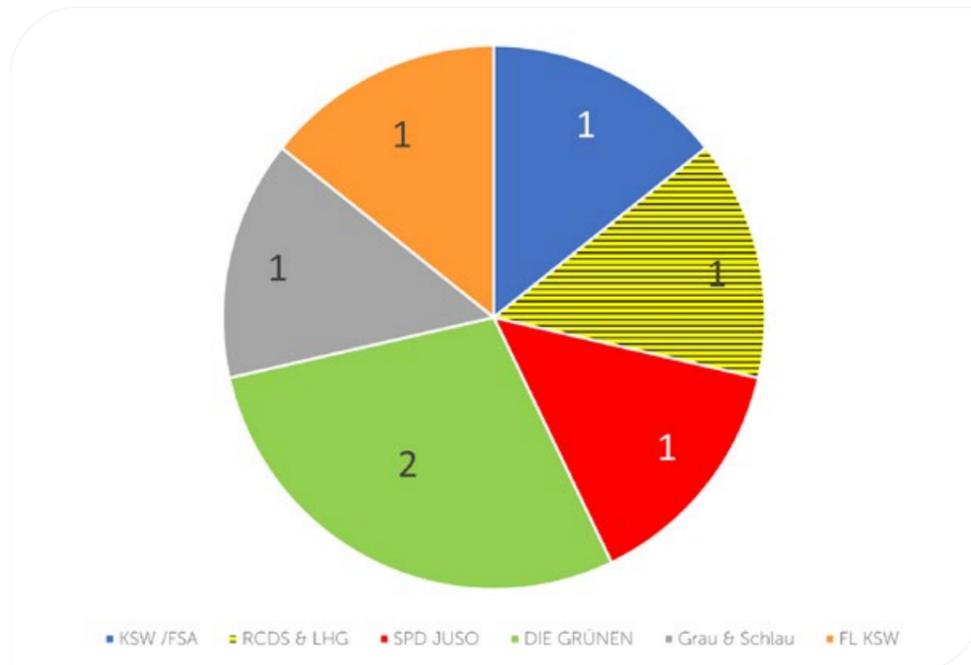
(Grau und Schläu) für Öffentlichkeitsarbeit & Homepage und

Marvin Stutzer (Linke Liste) für Veranstaltungen.

Die Aufgabe, eure Interessen transparent und fair zu vertreten, gehen wir hochmotiviert mit vollem Engagement an. Mit unserem umfassenden Unterstützungs- und Seminarangebot wollen wir euch zusätzliche Möglichkeiten für persönliche Entwicklung sowie einen sicheren Einstieg ins Berufsleben geben.

OFFENHEIT, NACHHALTIGKEIT, INKLUSION UND GLEICHSTELLUNG sind die wichtigsten Prinzipien unserer künftigen Zusammenarbeit.

Uns ist es ein besonderes Anliegen, euch in eurem Studium zu unterstützen. Daher haben wir bereits einige Seminare bzw. Workshops geplant, die zu eurem Studienerfolg beitragen sollen. Außerdem haben wir uns zusätzlich weitere Seminare und Workshops



vorgenommen, die vielfältigen Themen außerhalb des Studiums aufgreifen, wie zum Beispiel:

- Bildungspolitische Debatten zu Studium und Fernstudium vorgenommen:

- fächerübergreifende Seminare zu grundlegenden gesellschaftspolitischen Fragestellungen, z. B. Rechtsexremismus

- Lebens- und Lernbedingungen inhaftierter Studierender der FernUni verbessern: Herausforderungen, Möglichkeiten und Instrumente

- Qualitative und quantitative Auswertungsmethoden in der Wissenschaft

- Aussichten und Möglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt für Kultur-, Geistes- und Sozialwissenschaftler*innen

- Bewerbungstrainings

- Rhetorik- und Kommunikationstrainings

- Kommunikation im digitalen Zeitalter

- Zeitmanagement

Die aktuellen Informationen mit allen wichtigen Details, Zeitplanung und Anmelde-möglichkeit findet ihr immer auf unserer Homepage:

<https://ksw.fernstudis.de/>

Es grüßen euch ganz herzlich im Auftrag des Fachschaftsrates KSW

JULIA UND PETRA

PETRA LAMBRICH

JULIA RUDENKO

✉ julia.rudenko@ksw.fsr-fernuni.de
✉ petra.lambrich@ksw.fsr-fernuni.de



KSW-SEMINARE

Kultur- und Sozialwissenschaften

SEMINARREIHE WISSENSCHAFTLICHES ARBEITEN KSW

DOZENTIN: ANGELIKA REHBORN

Anmeldung:
seminare@ksw.fsr-fernuni.de

WISSENSCHAFTLICHES ARBEITEN – GRUNDLAGEN

„When you write an academic article, you have to walk on eggs.“

Yuval Harari im ZEIT-Magazin-Podcast „Alles gesagt?“, Okt. 2020

Wie man diesen Lauf auf rohen Eiern gewinnt, erzählt Euch dieses Seminar.

Neben Qualitätskriterien für das wissenschaftliche Arbeiten legt der Tageskurs besonderes Gewicht auf den Umgang mit Zitaten und vor allem auf das Schreiben einer eigenen Arbeit. Dazu werden Lesetechniken und Schreibstrategien vermittelt, die Unsicherheiten und Ängste abbauen helfen.

- Erkenntnistheorie
- Qualitätskriterien für wissenschaftliches Arbeiten
- Literaturrecherche – Zitier-Regeln – Exzerpte
- Schreibprozess – Gliederungsprinzipien
- Formulierungshilfen
- Anschaulichkeit erreichen – Visualisieren
- Zeitplanung

GEPLANTE TERMINE:

08.01.2022

05.02.2022

jeweils von 09:00 bis 15:00 Uhr

Alle Termine finden online statt.

WISSENSCHAFTLICHES ARBEITEN – TEXTANALYSE

Wissenschaftliches Arbeiten erfordert neben tiefgreifenden Kenntnissen des eigenen Fachgebietes umfassende methodische Kenntnisse. Letztere müssen stetig eingeübt werden, bis sie „sitzen“. Dies kommt gerade an der FernUni meist zu kurz. Daher bieten wir dieses Seminar an, in dem diese Fertigkeiten eingeübt werden sollen.

Damit dies auch gelingt, werden nach der Anmeldung ausgewählte Fachtexte zur Verfügung gestellt, die eine Vorbereitung auf das Seminar ermöglichen. An diesen Texten wird im Seminar dann intensiv geübt. Die Texte sind so ausgewählt, dass sie fakultätsübergreifend von Interesse sind, aber dennoch hohen wissenschaftlichen Ansprüchen genügen. Darüber hinaus wird

in dem Seminar eine Theorie aus dem verhaltenswissenschaftlichen Umfeld ergründet, so dass auch dies eingeübt wird. Damit soll eine Grundlage geschaffen werden, um sich für eigene Fragestellungen zielorientiert die Fachliteratur zu erschließen.

- Grundlagen des akademischen Lesens
- Arbeiten mit den Texten – Analyseschema
- Formulierung von Fragestellungen
- Erstellen von Exzerpten
- Zitierweisen

GEPLANTE TERMINE:

22.01.2022

19.02.2022

jeweils von 09:00 bis 15:00 Uhr

Alle Termine finden online statt.

HYBRID-SEMINAR: WISSENSCHAFTLICHES ARBEITEN MIT WORD – DON'T PANIC!

Am Ende eines jeden Studiums steht die eigene wissenschaftliche Abschlussarbeit. Oft ein Thema, für das man viel Interesse und Erfahrung mitbringt und dessen Bearbeitung meist ein wenig Freude gemacht hat. Dann muss man „das Ding“ aber noch zu Papier bringen – und das ist für viele, die mit Textverarbeitungsprogrammen eher rudimentär arbeiten, ein Problem. Wenn es Euch auch so geht, dann seid ihr hier genau richtig. Ihr lernt, sicher durch das Programm WORD zu navigieren, so dass Euch Formatvorlagen keine Probleme mehr bereiten.

Auch die Paginierung wird klappen, ebenso wie das Erzeugen des Inhaltsverzeichnisses und anderer Verzeichnisse mit nur ei-

nem Mausklick! Ihr erreicht also wieder eine stabile und sichere Umlaufbahn.

- WORD-Arbeitsumgebung erkunden
- Formatvorlagen erstellen und verwalten
- Tabellen, Bilder, Formeln einfügen
- Verweise und Verzeichnisse erstellen
- Paginierung einfügen

GEPLANTE TERMINE:

19.-20.03.2022

09.-10.04.2022

von 09:00 bis 17:00 Uhr (SA) und 09:00 bis 14:00 Uhr (SO)

Achtung: Die Word-Seminare finden als Hybridveranstaltung statt. Die Plätze vor Ort sind begrenzt.

BEGEISTERUNG FÜR DAS FACH WECKEN

Lehrpreis 2021

DER LEHRPREIS 2021 GEHT AN DAS MODUL L1 – EINFÜHRUNG IN DIE LITERATURWISSENSCHAFT DES B.A. KULTURWISSENSCHAFTEN

Jedes Jahr können Studierende in einer Online-Umfrage Bachelor- und Mastermodule für den Lehrpreis der Fern-Universität vorschlagen. Die Kommission zur Qualitätsverbesserung in Lehre und Studium stellt die Ergebnisse der Umfrage den Fachschafträten zur Verfügung. Diese nominieren dann jeweils ein Modul für den Lehrpreis und tragen die Begründung in der Kommission vor.

Der diesjährige Gewinner für das Bachelormodul ist das Modul L1 – Einführung in die Literaturwissenschaft, das vom Fachschaftratsrat KSW vorgeschlagen wurde.

Das Modul umfasst die drei Kurse Grundlagen der Literaturwissenschaft, Ringvorlesung Literaturgeschichte und Vertiefung Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft und wurde zum WS 20/21 komplett neu überarbeitet. Dabei wurde insbesondere großer Wert auf multimediale Wissensvermittlung gelegt. Mit 59 von 265 Nennungen für die Bachelor-Module der Fakultät KSW lag das Modul gegenüber allen anderen Nennungen deutlich an erster Stelle.

BEGEISTERUNG FÜR DAS STUDIENFACH WECKEN

Bei der Auswahl eines Moduls für den Lehrpreis spielen jedoch nicht nur die Quantität der Nennungen und das „rating“ der einzelnen Kriterien eine Rolle. Besonders Augenmerk richten wir auf die Kommentare der Studierenden, die idealerweise ein einheitliches Bild ergeben.



Dr. Nils Jablonski nimmt den Lehrpreis für das Lehrgebiet von Prorektor Prof. Dr. Sebastian Kubis entgegen
Quelle: <https://www.fernuni-hagen.de/universitaet/themen/dies-academicus.shtml>

Dadurch lassen sich die favorisierten Module besser miteinander vergleichen. Dies ist vor allem in der Fakultät Kultur- und Sozialwissenschaften wichtig, wo Module aus über 20 Lehrgebieten studiert werden können. Einige Studierende nutzen die Umfrage jedoch auch, um auf in ihren Augen weniger gelungene Module hinzuweisen, wofür sie sich offenbar ebenfalls eine Anlaufstelle wünschen.

Die Beurteilung durch die Studierenden und die abschließende/ergänzende Bewertung durch den Fachschaftratsrat erfolgt anhand vorgegebener Kriterien und wird durch Rückmeldungen an die Fachschafträte ergänzt. Die Fachschafträte haben dabei die Möglichkeit, sich durch einen Moodle-Zugang einen Einblick in Kursmaterial und Lehrformen zu verschaffen.

Eingangsmodule wie L1 haben sicher bessere Chancen auf zahlreiche Nennungen, da zu Beginn des Studiums die Teilnehmerzahlen am größten und die Studierenden noch maximal motiviert sind.

Gleichzeitig sind „Einführungsveranstaltungen aber immer ganz besondere Module“, wie Dr. Nils Jablonski bei der Preisverleihung betonte. Hier werden die Grundlagen des Fachs vermittelt, weshalb die Gestaltung der Eingangsmodule „eine große Herausforderung, Verantwortung, aber auch ein großer Spaß“ für die Lehrenden sei.

FACHDIDAKTIK IN DER FERNLEIHE

Für das Modul L1 sind in Moodle Direktlinks zu Kursmaterial, Selbststudienaufgaben zur Klausurvorbereitung, Vorabinformationen zur Abschlussklausur und ergänzenden Foren (Direktanwahl) übersichtlich angeordnet. Diese Bereiche werden im Lauf des Semesters durch Informationen zur Durchführung und zum Anforderungsprofil der Abschlussklausur sowie eine auf die Abschlussklausur vorbereitende Übungsklausur ergänzt.

Die Lernziele sind klar verständlichen formuliert. Als Grundlagenmodul wird die übergreifende Relevanz der Lehrinhalte für das gesamte Literaturwissenschaftliche Studium klar herausgearbeitet. Studierende beschreiben das Modul als hervorragende, interessant und übersichtliche gestaltete Einführung in die Literaturwissenschaft. Die Medien Video und PPT werden sinnvoll und wirksam genutzt und durch Studienbriefe komplettiert. Hauptpunkte werden klar herausgearbeitet und anhand von vielen Beispielen illustriert. Die Lehrweise wird als eingängig und fesselnd, anschaulich, lebhaft und professionell (ohne viele Versprecher, Wiederholungen etc.) beschrieben.

EIN (BEWEGTES) BILD SAGT MEHR ALS 1000 WORTE

Allein im Grundlagenkurs werden 14 ca. halbstündige Videovorlesungen angeboten. Die Video-Tutorials werden von den Studierenden als besonders anschaulich beschrie-

ben und wecken Interesse „auf mehr“. Trotz der Ferne entsteht durch die Videovorlesungen eine Face-to-Face Situation mit den Lehrenden, die den Lernerfolg und die Lernmotivation noch zusätzlich unterstützt.

Die Vortragenden sprechen sehr gut und verständlich, werden als sympathisch beschrieben, und die Vorlesungen als sehr gut zu hören und zu ver-

besonders - der Vortrag der Lehrenden werden als sehr gut strukturiert bewertet.

UNTERSTÜTZUNG DES SELBSTÄNDIGEN WISSENSERWERBS

Studierende beschreiben, dass sie nicht nur viel lernen, sondern vor allem zum Nachdenken und Hinterfragen angeregt werden und ihre Lei-



Bild: L1_Jablonski_Grundlagen_002 © FernUniversität in Hagen

stehen. Dies ist als besonderer Pluspunkt hervorzuheben, da bereits im bisherigen Modul Videovorlesungen (in deutlich geringerem Umfang) angeboten wurden, die sowohl inhaltlich aber vor allem auch akustisch nur schwer zu verstehen waren. Die Literatur wird als gut gewählt und die Begleitbände als didaktisch gut und ausführlich bewertet.

Die aufeinander aufbauenden Online-Vorlesungen werden immer wieder aufeinander bezogen; in jeder Vorlesung erfolgt eine knappe Zusammenfassung des bisher Erarbeiteten. Das Thema ist sehr gut strukturiert, der Aufbau des Moduls ist auch für Studienanfänger*innen gut durchschaubar. Sowohl die mediale Darstellung als auch - ganz

denschaft und Neugier für das Fach entdecken.

Die Übungsaufgaben bereiten in Anlehnung an die Inhalte der Videos gezielt auf die Prüfung vor. Dabei steht vor allem Transferleistung im Vordergrund und nicht Reproduktion der Lerninhalte, sodass die Studierenden sich sicher fühlen, bei entsprechender Vorbereitung das Gelernte ausreichend verinnerlicht zu haben.

FÖRDERUNG VON INTERAKTION

Für den Austausch der Studierenden mit anderen Studierenden und Lehrenden stehen vier Foren zur Verfügung: Forum 1: Ankündigungen Forum 2: Vorstellungsrunde

Forum 3: Studentischer Austausch Forum 4: Fachwissenschaftliche Fragen zu den L1-Kursen Die Studierenden fühlen sich sowohl gut vernetzt als auch gut betreut.

EINBEZIEHUNG DER VIelfALT/DIVERSITÄT DER STUDIERENDENSCHAFT

Da es sich um ein Eingangsmodul handelt, werden auch heterogene Studierendengruppen angesprochen. Dies geschieht in besonderem Maße in den klar verständlichen Videos. Die Videos ermöglichen eine individuelle Wiederholung des Stoffs mit selbst gewählter Geschwindigkeit und Pausen. Dadurch haben Studierende das Gefühl, nichts Wichtiges zu verpassen und können

auch komplexen Sachverhalten gut folgen.

Die Videos sind übersichtlich gestaltet, Folien nicht überfrachtet ohne langweilig zu wirken. Der Auftritt der Vortragenden ist einheitlich, sodass das Format gut wiedererkannt wird.

FORSCHUNGSORIENTIERUNG UND PRAXISBEZUG

Die Ringvorlesung zur Literaturgeschichte bietet mit den verschiedenen Lehrenden einen vielfältigen Zugang zu

den Themen und vermittelt einen motivierenden und neugierig machenden Eindruck von aktuellen Tendenzen, Forschungsgebiete und Positionen in der Literaturwissenschaft. Die Abschlussklausur beleuchtet auch die Praxisbereiche der Literaturwissenschaft.

VERBESSERUNGSWÜNSCHE

Neben aller Begeisterung wurden auch ein paar Verbesserungswünsche geäußert. So wurde ein kurzes Skript zur jeweiligen Video-Vorlesung angeregt und eine einfache Möglichkeit zum Download der Videos wäre wünschenswert. Dies ist zwar möglich, jedoch würden sicher auch weniger technik-affine Studierende gerne von einer offline-Version profitieren, die für ein orts- und internetunabhängiges Lernen erforderlich wäre.

FAZIT

Gerade für ein Einführungsmodul ist es wichtig, dass das Interesse und die Freude am Studiengegenstand geweckt bzw. gesteigert werden. Dies ist mit dem Modul L1 in vorbildlicher Weise umgesetzt. Studierende wünschen sich mehr davon!

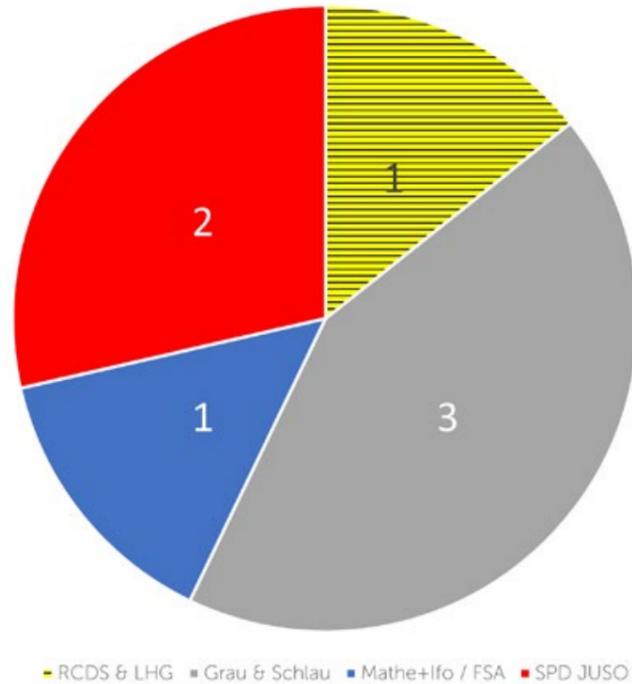


DR. GUDRUN BAUMGARTNER

ASStA-Referentin für Studium und Betreuung sowie Gesundheit Öffentlichkeitsarbeit des FSR KSW / ehem. Vorsitzende

NEUES VOM FACHSCHAFTSRAT

Mathematik & Informatik



DER NEUE FSR STELLT SICH VOR

LIEBE M&I-STUDIERENDE,

Der neue Fachschaftsrat Mathematik & Informatik hat sich am 31.10.2021 in Hagen konstituiert. Wir verabschieden Archonto Noutsia, Monika Karnatz, Jutta und Klaus Gajke und bedanken uns für Ihre Mitarbeit. Insbesondere Klaus Gajke hat in sich in langjähriger Mitarbeit durch seinen Einsatz und seine Fachkundigkeit einiges für Euch erreichen können.

Zu den neuen Sprecherinnen der Doppelspitze wurden einstimmig wieder Dr. Martina Albach und Annette Stute gewählt, ebenso bleibt das Amt des Mittelverwalters bei Stefan Niehaus, der das seit vielen Jahren sehr kompetent für die Fachschaft ausführt. Jürgen Nickel wird sich um die technische Betreuung der Website und den Datenschutz kümmern und unser neues Mitglied René Engelhard um Eure

Anfragen. Neu dabei sind des weiteren Ann-Christin Wagner und Thomas Knopp.

Aus der letzten Sitzung des **Fakultätsrats** möchten wir über einen wichtigen Punkt berichten: Es wurde entschieden, Online-Prüfungen auch bei Klausuren als mögliche Prüfungsform in die Prüfungsordnungen aufzunehmen.

Damit können im Frühjahr die Klausuren, bei denen die Prüfer sich für eine Online-Klausur entschieden haben, sicher stattfinden. Welche Klausuren das sind, werden wir mit den nächsten Prüfungsinformationen erfahren. Alle anderen Klausuren plant die Fakultät derzeit als Präsenz-Klausuren, obwohl wir als Vertreter der Studierenden Bedenken angemeldet haben, dass das aufgrund der aktuell schnell steigenden Corona-Zahlen und der im März möglicherweise

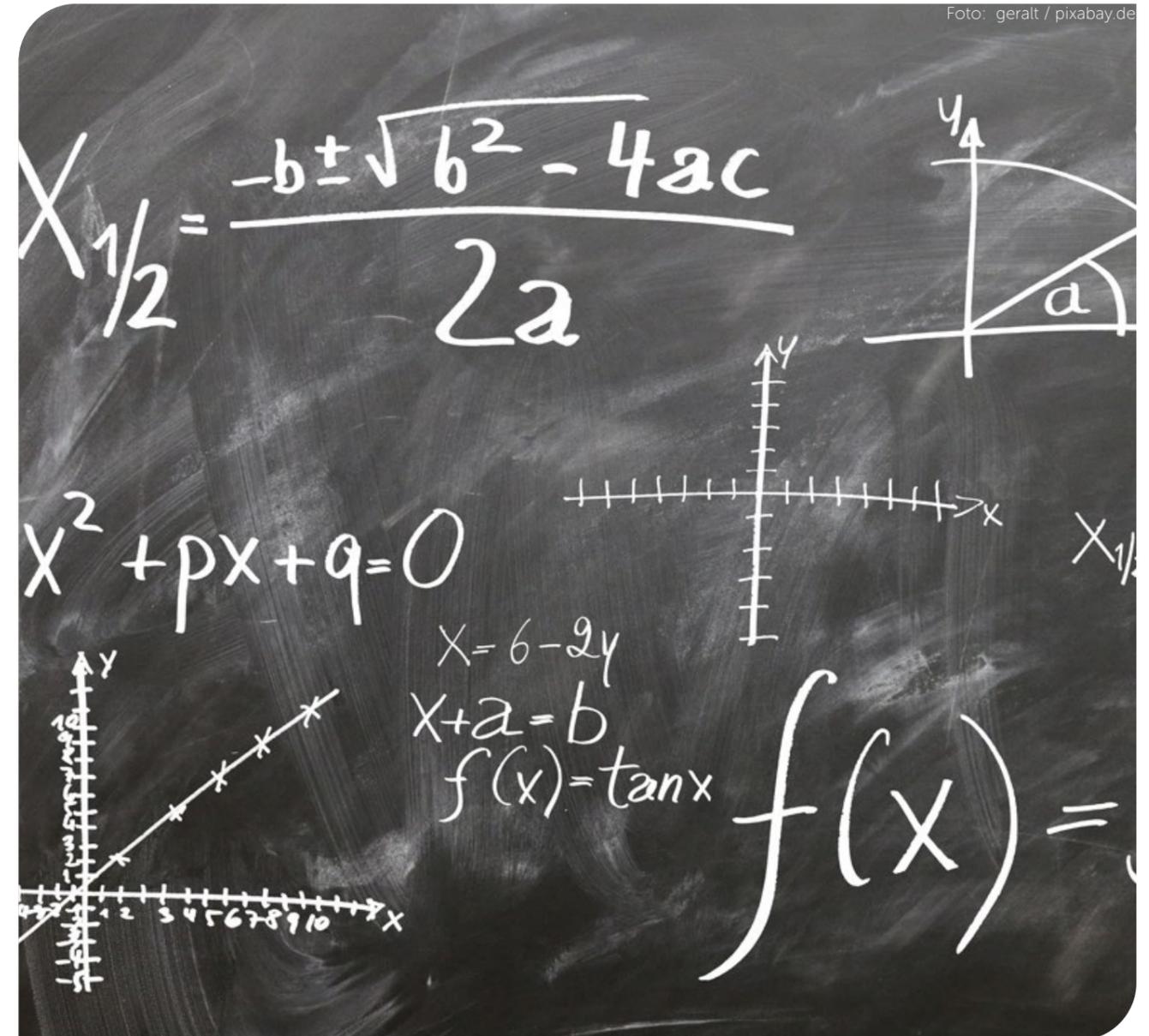
sehr unterschiedlichen gesetzlichen Regelungen in den Klausurorten (und im Ausland) zu organisatorischen Problemen führen könnte. Hier müssen wir leider abwarten, wie sich die Situation entwickelt, und damit rechnen, dass sich das noch kurzfristig ändern kann.

SEMINARE DES FSR

Weiterhin werden aufgrund der Corona-Situation die Seminare des Fachschaftsrates METI online stattfinden. Bitte informiert euch auf der Seite der Fachschaft über unser Angebot. Falls Ihr weitere Wünsche habt, lasst es unsere Seminarbeauftragte Annette Stute unter der Email fsrmathinf.hagen@gmail.com wissen.

Wir freuen uns über das rege Interesse an unseren Angeboten, die natürlich auch für Studierende anderer Fakultäten offen stehen.

Nach wie vor sind die Wartelisten für einige Kurse lang und wir bemühen uns, sie nach Eingang Eurer Mails abzarbeiten.



MEHR UND AKTUELLE INFORMATIONEN FINDET IHR AUF
UNSERER HOMEPAGE:



<https://www.fernuni-hagen.de/fachschiinf/>

✉ fsrmathinf.hagen@gmail.com



DR. MARTINA ALBACH

✉ martina.albach@meti.fsr-fernuni.de



ANNETTE STUTE

✉ annette.stute@meti.fsr-fernuni.de

Sprecherinnen des FSR METI

VORSTELLUNG DES NEUEN FSR WIWI

Wirtschaftswissenschaften



Foto: Free-Photos / pixabay.de

GRÜßWORT DES NEUEN FACHSCHAFTSRATS

LIEBE STUDIERENDE,

seit dem 31.10.2021 ist der neue Fachschaftsrat für Wirtschaftswissenschaft für Euch aktiv. Wir vertreten euch vorrangig fachlich gegenüber der FernUniversität und sorgen im Rahmen der Möglichkeiten für ein besseres Studium. In unseren Augen heißt „besser“ vor allem flexibler und mit möglichst wenig Schwierigkeiten. Gibt es gehäufte oder gravierende Probleme, vertreten wir euch auch gegenüber dem Prüfungsamt, holen Rechtsauskünfte ein oder ergänzen das Angebot an Mentoriaten der FernUniversität. Zuletzt war der Fachschaftsrat in alter Besetzung vor allem mit den Themen „Täuschungsversuche in den Klausuren“

surzeiten März und September 2021“ bzw. „Vergabe von Pflichtseminarplätzen in den Studiengängen der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft“ beschäftigt. Das Thema Täuschungsversuche begleitet den Fachschaftsrat auch weiter in neuer Zusammensetzung.

Wir freuen uns besonders, frische Gesichter in der Hager Studierendvertretung begrüßen zu können: Susann Petit und Iwan Hana. Susann wird die Öffentlichkeitsarbeit übernehmen und damit vor allem in den WhatsApp-Gruppen, aber auch auf Facebook Präsenz zeigen. Ein Twitter-Account ist aktuell in Planung. In der aktuellen Periode gibt es aber nicht nur neue Ge-

sichter, auch die Aufgabenverteilung ändert sich etwas. Die neuen Sprecher sind Fabian Maryanowski und Adam Ernst. Adam Ernst kümmert sich hauptsächlich weiter um die Seminare, während Fabian Maryanowski den FSR-Mitgliedern vor allem die Formalitäten abnimmt und die Sitzungen leitet. Die Mittelverwaltung übernimmt erneut Dr. Jens Kopatsch.

An dieser Stelle möchten wir uns für die langjährige Arbeit bei Dr. Bernd Huneke bedanken, der bis vor kurzem die Aufgabe des Sprechers innehatte. Ebenfalls möchten wir Rudolphe Aben unseren Dank aussprechen, der in den letzten 2 Wahlperioden vor allem das Seminarwesen vorangetrieben hatte, dieses aber aus

eigenem Wunsch an Adam Ernst abgegeben hat.

Gerade das Seminarwesen des Fachschaftsrats für Wirtschaftswissenschaft gilt es hervorzuheben. Dank unserer proaktiven Arbeit sind wir bereits seit 2018 in der Lage, kostengünstig unsere Leistungen online anzubieten und haben dies zum Großteil auch durchgeführt. Während der Pandemie konnte die Anzahl der Seminare ohne Verzögerung auf über 40 im Semester gesteigert werden. So haben wir auf eure erhöhte Nachfrage reagieren können.

Um euch den Studieneinstieg zu erleichtern, haben wir unsere Studientipps-Broschüre für euch herausgegeben. Die-

se wird in dieser Ausgabe an anderer Stelle beworben und wir möchten insbesondere den neuen Studierenden die Lektüre ans Herz legen (S. 39). Gerade zu Beginn der Coronapandemie waren wir als Vermittler zwischen der Fakultät, dem Prüfungsamt und den Studierenden tätig. Dabei haben wir für euch vor allem technische Fragen rund um das damalige Prüfungsportal geklärt und auf Probleme hingewiesen. Viele dieser Hinweise fanden dann auch ihre Aufnahme in die FAQs der Fakultät und wir möchten uns an dieser Stelle ausdrücklich für die großartige Zusammenarbeit beim Dekanat und dem Prüfungsamt bedanken.

Um für euch zukünftig Mehrwerte zu schaffen, sind wir aktuell vor allem in Gesprächen für zukünftige Onlineklausuren. Hier galt es auch herauszufinden, warum die Fakultät für die Klausuren im kommenden März wieder auf Präsenz setzen will.

Auch wenn die Fakultät sicher Problemfelder im Zuge der Online-Klausuren benennt, überwiegen die Vorteile u.E. diese Probleme. Es liegt vielmehr an der Fakultät, kurzfristig ihre Hausaufgaben zu machen und die Probleme abzubauen. Vor allem die Zahl an (vermeintlichen) Täuschungsversuchen kann man darauf zurückführen, wie die Prüfungen gestellt werden. Wenig Wissensanwendung, viel stumpfes Abfragen lädt förmlich ein, Probleme auf allen Seiten zu produzieren. Hier sind die Lehrstühle gefragt, ihre Klausuren fair, aber auch fordernd aufzubauen.

Als weiteres, wichtiges Projekt sehen wir die Flexibilisierung des Studiums an. Ein erster und großer Schritt wäre die (Wieder-)Einführung des Frei-

versuchs. Dies werden wir bis Mitte 2022 gemeinsam mit den Vertretern in den Universitätsgremien forcieren.

Um unsere gesteckten Ziele zu erreichen und zu kommunizieren, streben wir ein Gespräch mit der Rektorin der FernUniversität an, da hier sicher auch politische Arbeit nötig sein wird.

Um die Kommunikation mit euch zu verbessern und vor-

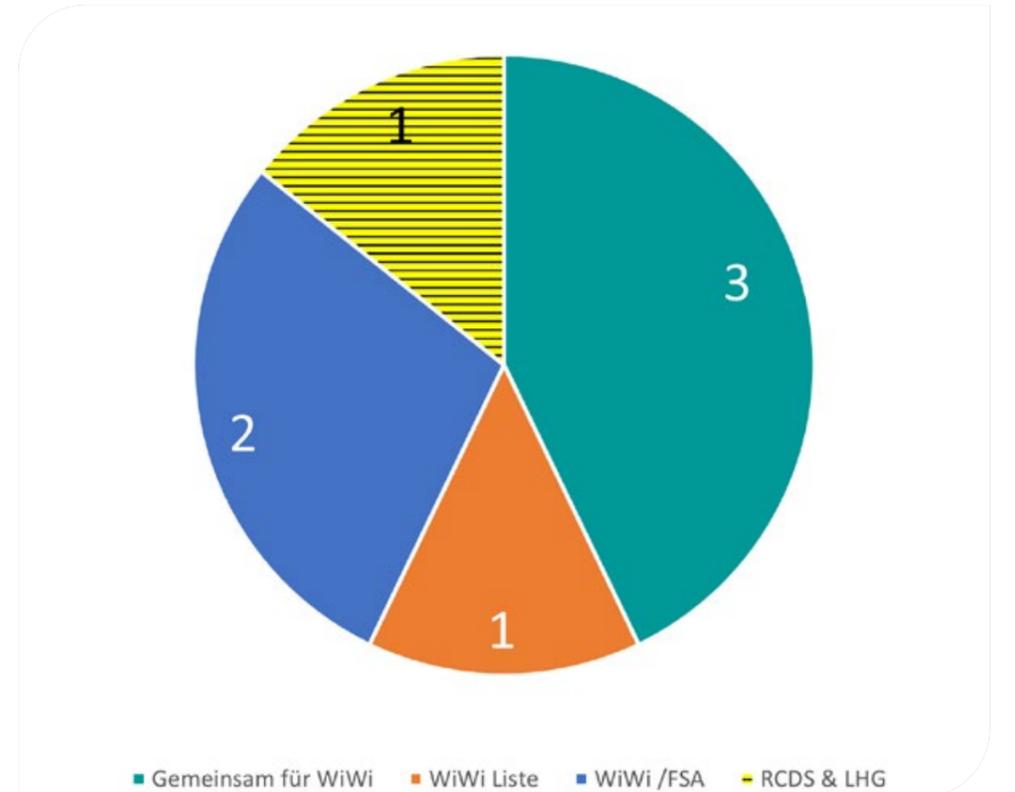
der von Seiten der Lehrstühle hören, ist die geringe Rücklaufquote von Feedback zur Modulevaluation. Gerade hier können gemeinsame Projekte mit Interaktivität helfen, denn der Wille zur Anpassung ist auf der Seite der Lehrenden da!

Für Fragen, Feedback oder Hilfe könnt ihr uns über die E-Mailadresse

mitglieder@wiwi.fsr-fernuni.de

Fragen rund um Seminare richtet ihr bitte an

seminare@wiwi.fsr-fernuni.de



allem den Studieneinstieg zu erleichtern, arbeiten wir an einem Newsletter und einem Mediacenter inkl. hochwertiger Ton- und Videotechnik. An beiden Projekten hat auch die FernUniversität Interesse gezeigt und wir denken, dass mit einer Zusammenarbeit vieles einfacher wird. Ein großes Problem, was wir immer wie-



FABIAN MARYANOWSKI

Sprecher des FSR WiWi

✉ fabian.maryanowski@wiwi.fsr-fernuni.de

EUER FACHSCHAFTSRAT:
ADAM ERNST (SPRECHER UND SEMINARKOORDINATOR)

FABIAN MARYANOWSKI

IWAN HANNA

DR. JENS KOPATSCH (MITTELVERWALTER)

SANDRA FRIELINGS DORF

SUSANN PETIT

VIVIEN SCHNURBUSCH



Foto: mohamed_hassan / pixabay.de

TÄUSCHUNGSVERSUCHE

LIEBE STUDIERENDE,

in nun drei abgeschlossenen Online-Klausurkampagnen haben alle Beteiligten Erfahrungen mit dem Thema sammeln können. Am 10.11.2021 hatte der Fachschaftsrat WiWi dann Gelegenheit, in einem Gespräch mit den Professoren Weibler und Brösel u.a. dieses Thema zu beleuchten (ein ausführlicher Bericht zu diesem Termin folgt im kommenden SprachRohr). Anschließend folgte ein weiteres, ergänzendes Gespräch mit dem Prüfungsamt.

Dabei zeigte sich schnell, dass die (angeblichen) Täuschungsversuche ein im Vergleich zu den Präsenzklausuren sehr großes Maß angenommen haben.

So wurden während der Klausurkampagne im September fast 300 Fälle von (angeblichen) Täuschungen festgestellt, was (laut Prüfungsamt) eine Verzehnfachung im Vergleich zur Präsenzklausur darstellt. Dem Fachschaftsrat liegen einige dieser Fälle vor. Nicht alle sind eindeutig und einigen Studierenden konnte bereits im Widerspruchsverfahren geholfen werden.

Zu unterscheiden sind zunächst grundsätzlich folgende Fälle:

- Es liegen (nahezu) 1:1 Übereinstimmungen zwischen Klausur und Kursinhalten vor. Dies war das häufigste Problem, was uns zugetragen wurde. Es lässt sich festhalten, dass es genug Verdachtsfälle gab, so dass auch Prüfungen aus dem März nachträglich auf ähnliche Fälle geprüft wurden. Sowohl für die Klausuren aus dem März als auch aus dem September sind entsprechende Bescheide ergangen, wobei gegen Bescheide für den März direkt vor Gericht vorgegangen werden muss (einen Widerspruch gibt es in diesen Fällen nicht).

Betrachtet man die uns vorliegenden Fälle genauer, fällt leider auf, dass sehr verschiedene Standards bei der Suche nach „Plagiaten“ gelten. Während in Extremfällen mit seitenweisen Übereinstimmungen, bei denen auch aus objektiver Sicht von Täuschung auszugehen ist, gibt es auch Fälle, in denen 2*3 Zeilen eher leichter Stoff wiedergegeben wurde. Besonders in diesen Fällen darf gefragt werden, ob das der Mindeststandard sein soll, denn in jedem Studienabschnitt gibt es Fragen, bei denen auswendig gelerntes abgefragt wird.

Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn der Aufgabenpool vergleichsweise klein ist und sich Fragen oft wieder-

holen. Allein durch die Repetition stellt sich schon gewisser Wortlaut ein, der mindestens sehr ähnlich ist. Ersten Widersprüchen um diese Probleme wurde stattgegeben und wir hoffen, dass sich die restlichen (fraglichen) Fälle lösen lassen. Allerdings muss auch generell geklärt werden, wo hier eigentlich die Beweislast liegt. Entsprechend haben wir hier für alle Studierenden einige Fragen zur Klärung an einen Fachanwalt gegeben. Ergebnisse findet ihr vorr. im nächsten SprachRohr bzw. in unseren Antwort-E-Mails, sofern ihr euch bereits mit einer aktuellen Situation an uns gewandt habt.

- Ein weiteres Problem waren Hardwareprobleme rund um Mikros, Internetverbindung und ähnlichem. Auch hier konnte man einigen Studierenden bereits helfen und für alles weitere warten wir auch hier auf eine Rechtsauskunft.

- Die letzte Thematik betraf vor allem geöffnete Dateien, Dateiordner und ähnliches. Wir müssen eine Rechtsauskunft abwarten, allerdings ist vor allem die Art und Weise

fraglich, mit der die Aufsichten hier vorgegangen sind. Bedenklich ist an dieser Stelle, dass den Betroffenen oft nicht gesagt wurde, dass ein Problem vorliegen könnte. Damit entfällt aber auch die Möglichkeit für die Studierenden, einen Nachweis zu führen, dass die Aufsicht ggf. falsch liegt. Auch Einträge ins Prüfungsprotokoll kann man so nicht durchführen, was in unseren Augen aber ein elementarer Baustein im Prüfungsrecht ist. Zukünftig sollten sich Studierende sofort an den Fachschaftsrat wenden, einen Anwalt konsultieren und im Zweifelsfall Widerspruch einlegen mit anschließender Einsichtnahme.

Sofern ihr betroffen seid und Widerspruch eingelegt habt können wir euch ggf. noch unterstützen oder vermitteln. Wendet euch dazu an mitglieder@wiwi.fsr-fernuni.de



FABIAN MARYANOWSKI

Sprecher des FSR WiWi

✉ fabian.maryanowski@wiwi.fsr-fernuni.de

HINWEIS FÜR ERSTIS: BROSCHÜRE “STUDENTIPPS FÜR WIWIS”

STUDENTIPPS FÜR WIWIS
Von Studierenden für Studierende

Spezielle Angebote für Studierende:
Brückenkurse und Kurse zum Thema Selbstmanagement, Lern- und Arbeitstechniken sowie vergünstigte Software-Angebote für Studierende

Seminar- und Abschlussarbeiten:
Alle Anmeldevoraussetzungen, Termine und Fristen auf einen Blick sowie Tipps für die Wahl des richtigen Lehrstuhls

Neuerungen in den Studiengängen:
Das Zertifikat der ökonomischen Grundkompetenz, Wahlpflichtseminare, Studienschwerpunkte und vieles mehr

Alle Freiversuchsregelungen bei den Klausuren in eurem Studiengang

<https://wiwi.fernstudis.de/studentipps-fuer-wiwis/>



LIEBE ERSTSEMESTER,

die Mitglieder des Fachschaftsrates WiWi haben im vergangenen Semester eine Broschüre entworfen, welche nicht nur zum Studienbeginn eine gute Hilfestellung bietet und die wichtigen organisatorischen Punkte aus den Heften „Studien- und Prüfungsinformationen Nr. 1-3“ zusammenfasst, sondern auch auf die häufigen Stolpersteine im weiteren Verlauf des Studiums aufmerksam macht. Dadurch sollen Fehlentscheidungen, Verzögerungen oder unnötige Wartesemester vermieden werden.

Da unsere Mitglieder selbst studieren und teilweise bereits auch einen Abschluss an der Fakultät für WiWi erlangt haben, können wir mit so einigen Tipps behilflich sein. Auf diesem Weg geben wir euch wertvolle Ratschläge für ein erfolgreiches Studium in die Hand. Diese Broschüre ist in digitaler Form als Download erhältlich unter unten stehendem Link.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen.

EUER FACHSCHAFTSRAT WIWI



ADAM ERNST

Sprecher des FSR WiWi und Seminarkoordinator

✉ adam.ernst@wiwi.fsr-fernuni.de



ONLINE-KLAUSUREN AN DER FAKULTÄT FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT

VERALTET!

LIEBE STUDIERENDE,

die kommende Klausurkampagne wird nach 3 Onlineklausurphasen aller Voraussicht nach die erste, die wieder in Präsenz abgehalten wird. Wir haben euer Feedback aufgenommen, dass ein Großteil Onlineklausuren wünscht und wir werden diesen Wunsch an die Gremien der FernUniversität herantragen, dazu muss aber die aktuelle Situation betrachtet werden.

Zunächst möchte ich an dieser Stelle klarstellen, dass in den Augen vieler Studierenden längst die Norm sein sollten.

Hier hat die FernUniversität über Jahre geschlafen und zu Recht immer wieder von Studierenden und Lehrenden Kritik bezüglich der mangelnden Digitalisierung und Flexibilität der Studiengänge eingesteckt. Selbstverständlich variiert der Bedarf und Zustand dieser zwei wichtigen Kriterien für ein erfolgreiches Fernstudium von Fakultät zu Fakultät, gerade die Fakultät WiWi besticht leider durch kein durchgängiges Konzept und häufig gute bis sehr gute Einzelinitiativen (Prof. Brösel und Littkemann wären hier zu nennen). Um langfristig am Markt konkurrenzfähig zu sein, muss die Fakultät aber einen Stan-

dard entwickeln, der höchsten Normen gerecht wird. Spricht man von Seiten des Rektorats immer wieder von Diversität und Digitalisierung muss man auch fragen, warum gerade an der FernUniversität im Jahr 2021 noch groß gesprochen werden muss.

In der nun durch Corona verursachten Prüfungssituation war man gezwungen, vorher verschlafenes schnell aufzuholen. Die Fakultät WiWi war dann auch die letzte Fakultät an der FernUniversität, die auf Onlineklausuren wechselte und das auch nur auf Druck der Rektorin. Dahinter standen vor allem rechtliche Beden-

ken die, berechtigt oder nicht, längst im Vorfeld hätten ausgeräumt werden können und müssen. Das gilt insbesondere vor dem Hintergrund, dass die FernUniversität sich einen Forschungsschwerpunkt „Lehre“ leistet und man die Frage stellen muss: Was ist die Forschung wert, wenn sich die eigenen Studiengänge kaum entwickeln?

Bei allen Vorwürfen und Fragen muss man aber auch nach vorne schauen und Lösungen suchen. Den Startschuss hierzu haben wir im Studienbeirat gehabt, wo erste Fragen gestellt wurden und ein erster Austausch mit dem

Prüfungsamt und dem Dekanat stattfand. Am 10.11.2021 nutzten wir die Gelegenheit in den Gesprächen mit Prof. Brösel und Prof. Weibler, um vor allem ihre Erfahrungen aufnehmen zu können und daraus mögliche weitere Schritte ableiten zu können.

Die geschilderten Erfahrungen haben auch unser Verständnis von der Arbeit auf „der anderen Seite“ gefördert. So erklärten uns die anwesenden Professoren, warum aktuell die Korrekturen nicht immer einfacher sind. Das liegt vor allem an der zur Verfügung stehenden Software bzw. deren Funktionen. Wie gut sich die Prüfungen korrigieren lassen, hängt auch davon ab, wie diese gestellt wurden. Gerade Multiple Choice Klausuren können auf Knopfdruck korrigiert werden. Die teilweise nötige Nachkontrolle, ob alle Lösungsbögen auch korrekt erfasst wurden, entfällt. Anders sieht es aus, wenn Lösungen zur Transparenz zwecks Einsicht kommentiert werden müssen. Hier sollte aber schnell eine Lösung zu finden sein.

Ein weiterer Faktor, der betrachtet werden muss, ist die Aufsicht der Prüfung. Die im Vergleich zu früheren Prüfun-

gen stark gestiegene Anzahl an (vermeintlichen) Täuschungsversuchen lässt zumindest Raum für Diskussionen, wie eine Aufsicht am besten zu erfolgen hat. Hier gibt es sicher verschiedene Stellschrauben: Die Lösung, die Prüfungen einfach zu „voll“ zu machen, dass für Täuschung keine Zeit bleibt halten weder wir im Fachschaftsrat noch die Fakultät für einen gangbaren Weg. Am Ende wird man sich anschauen müssen, ob die Aufgabenstellungen angepasst werden. Das heißt nicht, dass man grundsätzlich andere Aufgaben bzw. Aufgabentypen stellt, es reicht ja, eine Aufgabe so formulieren, dass eine Antwort zu nahe an den Kurseinheiten keinen Sinn mehr ergibt. Aber es gibt genug mögliche Lösungen, die man die man hier gehen kann, dabei müssen die Prüfungen am Ende nur fair, überwacht und für die Studierenden machbar sein.

Ein Problem, was die Fakultät anführt um nun zu Präsenzklausuren zurück zu kehren, ist eine gewisse rechtliche Unsicherheit. Diese mag es in Teilen geben, allerdings herrscht immer eine gewisse rechtliche Unsicherheit. Der Punkt Aufzeichnungen wurde bereits vom Oberlandesge-

richt NRW (Aktenzeichen: 14 B 278/21.NE) behandelt. Wir hoffen und erwarten von der Politik und der Fakultät, dass schnell mögliche Lücken geschlossen werden und sehen hier nicht zwangsweise Gründe, die gegen Onlineklausuren sprechen. Allerdings haben unsere Gespräche auch gezeigt, dass ein großer Teil der Fakultät wohl in die richtige Richtung unterwegs ist und möglichst schnell Onlineklausuren umsetzen möchte.

Für die Studierenden ergeben sich auf der anderen Seite viele Vorteile von Onlineklausuren. Es entfallen lange Fahrwege und man ist deutlich flexibler in der Planung. Dazu ist man in Zeiten von fast schon regelmäßig ausbrechenden Pandemien deutlich zukunftsicherer aufgestellt.

Beachten sollte man allerdings auf Seiten der Studierenden, dass die Prüfungen zum einen ihre Qualität behalten müssen (wie man die im Einzelnen nun auch immer einordnet) müssen und zum anderen, dass Täuschungen nicht Tür und Tor geöffnet wird. Dieser Gedanke sollte auch aus Eigeninteresse als wichtig angesehen werden. Ein verwässerter Abschluss, sei es nun durch eine „Schwemme“ von guten No-

ten oder vielen Täuschungsversuchen hilft keinem!

Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften wird sicher nacharbeiten müssen, das gilt auch für die Politik und wir hoffen, dass beides schnell passiert. Um unseren Forderungen Nachdruck zu verleihen streben wir neben weiteren Gesprächen in den Universitäts-gremien auch einen Termin mit der Rektorin an. Dieser würde nicht vor Februar 2022 stattfinden.

***Liebe Studierende, die Sachlage hat sich zwischenzeitlich verändert. Wir bitten um Verständnis, dass dies nicht mehr vor Druck der Ausgabe berücksichtigt werden konnte.**



FABIAN MARYANOWSKI

Sprecher des FSR WiWi

✉ fabian.maryanowski@wiwi.fsr-fernuni.de



Foto: geralt / pixabay.de

NACHFRAGEÜBERHANG BEI DER VERGABE VON SEMINARARBEITSPLÄTZEN DER FAKULTÄT WIWI

LIEBE MITSTUDIERENDE,

jene von euch, die uns in den sozialen Medien und auf unserer Homepage folgen, dürften diesen Beitrag schon kennen. Für alle anderen führe ich die Thematik an dieser Stelle detaillierter aus.

Zur Problematik: Im Vergabeverfahren für Pflichtseminarplätze der Fakultät WiWi für das Wintersemester 2021/22 überstieg die Zahl der Anmeldungen die Anzahl der freien Seminarplätze bei weitem. Zu erst ergab sich ein Überhang von knapp 200 Anmeldungen, sodass über 20%

der angemeldeten Studierenden keinen Seminarplatz für das Wintersemester erhielten. Viele betroffene Studierende befürchteten eine unnötige Verlängerung ihrer Studierendauer und damit einhergehende negative Auswirkungen auf Privatleben und Beruf.

Die Betroffenen waren größtenteils Studierende im fortgeschrittenem Studium (wenn man die Zahl der bearbeiteten Module dazuzählt), ihnen aber noch mehrere Modulabschlussklausuren gefehlt hatten, die sie in der vergangenen Klausurphase im September nachholen wollten. Da bei die-

sen Vergabeverfahren inmitten des Semesters immer nur die zu dem Zeitpunkt bereits erfolgreich abgeschlossenen Module Berücksichtigung finden, gingen viele Studierende leer aus.

Nach etlichen Beschwerden an das Prüfungsamt schalteten sich auch die Mitglieder des Fachschaftsrates WiWi sowie die studentischen Mitglieder des Studienbeirates ein. Wir sammelten und verdichteten Informationen, versuchten zu vermitteln und drängten auf eine außerordentliche Sitzung mit dem Dekanat und dem Prüfungsamt. Letztlich konnte die Fakultät im Anschluss mit

großen Anstrengungen noch ca. 50 zusätzliche Seminarplätze bereitstellen und somit den **Nachfrageüberhang auf 150 fehlende Seminarplätze** reduzieren. Hierbei haben einige Lehrstühle ihre Seminarplätze erhöht, andere Lehrstühle haben gänzlich neue Seminare angeboten, um den Nachfrageüberhang zu mildern.

Wie sah es in vergangenen Semestern aus? Laut Auskunft des Prüfungsamtes konnten in den vergangenen Semestern alle Studierenden mit einem Seminarplatz versorgt werden. Allerdings war

bereits im Vorsemester ein Anstieg der Seminarplatznachfrage zu verzeichnen. Offizielle Statistiken hierzu sind öffentlich nicht einsehbar. Aufgrund der bisher guten Versorgung wurde der Entschluss gefasst, zusätzliche Seminare anzubieten: in Form von Wahlpflichtseminaren im Studiengang B.Sc. WiWi. Diese wurden bisher allerdings nur wenig nachgefragt (30 Anmeldungen).

Was sind die Erwartungen an das Vergabeverfahren für das Sommersemester?

Das Prüfungsamt geht davon aus, dass sich die Nachfrage nach Seminarplätzen in den kommenden Semester wieder normalisiert und tendenziell weniger Anmeldungen eintreffen. Allerdings starten wir in der nächsten Verteilungsrunde mit einem Überhang von 150 Personen, welche zusätzlich zu den „neuen“ Anmeldungen berücksichtigt werden müssen. Das Prüfungsamt der Fakultät WiWi ist sich dieser Problematik bewusst. Aus diesem Grund hat das Dekanat bereits eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die sich dieser Thematik annimmt und praktikable Vorschläge erarbeitet.

Die studentischen Mitglieder des Studienbeirates haben ihre Informationen mit der Arbeitsgruppe bereits geteilt und zudem den Vorschlag geäußert, dass Pflichtseminare gegenüber Wahlpflichtseminaren priorisiert werden, zumindest solange Engpässe bestehen. Diese Meinung teilen auch die Professoren. Es haben auch bereits Gespräche zwischen der Fakultäts- und der Universitäts-Leitung stattgefunden, dass unsere Fakultät ggf. mehr

Mitarbeiter (und Professoren bzw. Lehrstühle) und somit auch mehr finanzielle Mittel benötigen wird, sollte die erhöhte Nachfrage weiterhin bestehen bleiben.

Gut zu wissen: Nach Abschluss der Anmeldephase werdet ihr innerhalb von drei Wochen schriftlich benachrichtigt, welchem Seminar ihr zugeordnet seid. Absagen werden ca. drei Wochen nach Anmeldeschluss verschickt.

Vor der Sitzung hatten wir in den sozialen Medien Fragen gesammelt, auf die wir euch nun Antworten geben können:

- Die Noten spielen bei diesem Vergabeverfahren keine Rolle. Wichtigstes Auswahlkriterium ist nach wie vor euer Studienfortschritt, d.h. wie viele Module ihr zum Zeitpunkt des Vergabeverfahrens tatsächlich abgeschlossen habt (Module, die ihr zum Ende des Semesters plant zu schreiben, bleiben unberücksichtigt). Ob ihr euch in Regelstudienzeit befindet oder nicht, wird nur sekundär berücksichtigt und darüber hinaus gibt es keinen Malus bei steigender Anzahl an Fachsemestern (d.h. auch Studierendenvertreter haben eine Chance, einen begehrten Seminarplatz zu erhalten ;-))

- Solltet ihr im zurückliegenden Vergabeverfahren keinen Seminarplatz erhalten haben, werdet ihr im kommenden Vergabeverfahren nicht automatisch bevorzugt. Allerdings solltet ihr aufgrund eures Studienfortschritts nun bessere Voraussetzungen haben, wenn ihr in der Zwischenzeit weitere Module absolviert habt

- Studierende, die im Wintersemester einen Seminarplatz erhielten, haben zu 60% das Seminar ihrer 1. Präferenz erhalten, 25% der Studierenden erhielten das Seminar ihrer 2. Präferenz

- VWL-Lehrstühle (sowie Mathematik und Statistik) sind i.d.R. weniger nachgefragt als BWL-Lehrstühle. Habt also keine Berührungsängste vor VWL-Themen, vor allem wenn ihr euer Studium zügig abschließen möchtet. Bedenkt aber auch, dass ihr danach im Rahmen eurer Abschlussarbeit gewissermaßen an diesen Lehrstuhl gebunden seid

- Kapazitätsengpässe bei Seminarplätzen beeinflussen nicht zwingend die Kapazitäten von Abschlussarbeitsplätzen. Bei Letzteren gibt es zurzeit keine Engpässe und es werden zukünftig keine erwartet

- Zudem haben wir die Professoren auf die „Besonderheiten“ der Seminar-Situation in den Studiengängen B.Sc. Wi-Info und M.Sc. WiWi für NaWi und Ing. hingewiesen. Die Auskunft bezüglich des letztgenannten Studiengangs: Zwei Seminare seien nötig, da es sich hierbei nicht um einen konsekutiven Studiengang handelt und der zurückliegende Bachelor aus einer anderen Fachrichtung stammt und bis zum Masterabschluss die Studierenden im konsekutiven Studiengang auch zwei Seminare der Fachrichtung WiWi abschließen müssen (jeweils eins im Bachelor und Master). Zum Studienplan des Studiengangs M.Sc. WiWi für NaWi und Ing. in Vollzeit sei gesagt, dass Studierende sich bereits nach erfolgreichen Abschluss des ersten Seminars zur Abschlussarbeit anmelden

können, sodass das zweite Seminar im selben Semester mit der Masterarbeit absolvieren werden kann.

Abschließend sei gesagt, dass die aktuelle Situation weder für die Studierenden noch für die Fakultät zufriedenstellend ist. Natürlich hat die Universität ein Interesse daran, dass möglichst viele Studierende zu ihrem Abschluss kommen und das ohne unnötige Verzögerungen.

Aufgrund der finanziellen und personellen Restriktionen konnte der enorme Nachfrageüberhang (wie bereits dargestellt) nur zu Teilen abgebaut werden. Die Kapazitäten wurden zu 100% ausgeschöpft und danach wurden die Kapazitäten nochmals erhöht. Zudem sind sich alle Beteiligten der Problematik bewusst und es werden bereits Maßnahmen für die kommenden Semester ergriffen.

Eine gute Nachricht an alle, die in dieser Verteilungsrunde leer ausgegangen sind:

Aufgrund eures Studienfortschritts solltet ihr in der kommenden Verteilungsrunde umso bessere Chancen haben einen Platz zu erhalten (weiterer erfolgreich abgeschlossene Module vorausgesetzt), vielleicht auch eure Erst-Präferenz.

Man muss aber auch realistisch sein und sagen:

Da nun erneut viele Studierende die vergangene Online-Klausurphase inklusive Freiversuchsregelung genutzt haben, mehr Klausuren absolvierten und somit im Studienfortschritt kräftig nach vorne gerückt sind, kann erwartet werden, dass

AKTUELLES AUS DEM FACHSCHAFTSRAT

Wirtschaftswissenschaften

die Nachfrage nach Pflichtseminaren auch weiterhin erhöht sein wird (was auch gut ist, denn umso mehr Studierende kommen zügig zu ihren Abschlüssen, sofern gleichzeitig das Angebot an Seminarplätzen ausreicht). Das heißt aber auch, dass die Leitung der Universität zukünftig mehr finanzielle Mittel für die Fakultät WiWi bereitstellen muss oder dass wir Studierende uns darauf gefasst machen müssen, dass Seminare weiterhin

nur mit höherem Studienfortschritt möglich sein werden oder man in Kauf nimmt, vermehrt VWL-Lehrstühle für Seminar- und Abschlussarbeit in Betracht zu ziehen.

Wir sind gespannt auf die zukünftigen Entwicklungen auf diesem Gebiet und drücken euch jetzt schon die Daumen für das Vergabeverfahren für das Sommersemester, welches nun im Dezember beginnt!

Weitere Informationen zu den Pflichtseminaren findet ihr in unserer WiWi-Broschüre (und den dort aufgelisteten weiterführenden Links), zum Download erhältlich unter:



<https://wiwi.fernstudis.de/studientipps-fuer-wiwis/>



ADAM ERNST

Sprecher des FSR WiWi und Seminarkoordinator

SEMINARE ZUR KLAUSURVORBEREITUNG DES FACHSCHAFTSRATES WIWI

LIEBE STUDIERENDE,

der Fachschaftsrat WiWi hat auch dieses Semester ein Angebot an Seminaren zur Klausurvorbereitung für euch, als Ergänzung der Mentoriate der FernUni. Dabei setzen wir unseren Fokus wie gewohnt auf Wochenend-Seminare, meist von Freitag bis Sonntag, mit einem Umfang von ca. 16 bis 18 Zeitstunden.

Dieses Semester bieten wir aktuell nur Online-Veranstaltungen an. Zwar wären durch die technischen Anschaffungen in der Bildungsherberge mittlerweile auch hybride Seminare denkbar, allerdings wollen wir aufgrund der pandemischen Lage und der Tendenz im Hinblick auf den Win-

ter, noch nicht zu voreilig sein und nutzen lieber die Zeit für Vorbereitungen und etwaigen internen Schulungen, bevor jene hybride Seminare angeboten werden.

Unser Budget reicht dieses Semester für 28 Veranstaltungen, welche wir auf der nachfolgenden Seite aufgelistet haben. Die Anmeldegebühr für unsere Online-Seminare beträgt immer 45€ und deckt die Teilnahme an einem gesamten Wochenende ab.

MENTORIATE

Neu in diesem Semester sind unsere Mentoriate für Finanzintermediation und Bankenmanagement, Modellierung

von Informationssystemen sowie Mikro- und Makroökonomik (Studiengang M.Sc. WiWi für Naturwissenschaftler und Ingenieure). Des Weiteren sind wir noch auf der Suche nach fähigen Dozierenden für das Modul Rechnungslegung im Studiengang M.Sc. WiWi.

EURE MEINUNG IST GEFRAGT:

- Welche Module würdet ihr gerne noch abbilden?
- Findet ihr die Betreuung in Kleingruppen (online) mit maximal 20 Personen zeit-

gemäß oder würdet ihr lieber die Gruppengröße verdoppeln und dafür die Anmeldegebühr halbieren?

Wir sind stets bemüht unser Angebot nach euren Vorstellungen anzupassen und freuen uns daher auf eure Rückmeldungen!



ADAM ERNST

Sprecher des FSR WiWi und Seminarkoordinator

SEMINARE

Wirtschaftswissenschaften

ONLINE-SEMINARE - Die Teilnahmegebühr beträgt 45,- Euro:

Datum	Seminar
03.12.2021 bis 05.12.2021	Öffentliche Ausgaben 1A
17.12.2021 bis 19.12.2021	Finanzintermediation und Bankenmanagement
07.01.2022 bis 09.01.2022	Innovationscontrolling
14.01.2022 bis 16.01.2022	Öffentliche Ausgaben 1B
21.01.2022 bis 23.01.2022	Instrumente des Controllings
21.01.2022 bis 23.01.2022	Markt und Staat
28.01.2022 bis 30.01.2022	Öffentliche Ausgaben 2A
05.02.2022 bis 06.02.2022	Einführung in die objektorientierte Programmierung
11.02.2022 bis 13.02.2022	Internes Rechnungswesen
18.02.2022 bis 20.02.2022	Öffentliche Ausgaben 2B
25.02.2022 bis 27.02.2022	Externes Rechnungswesen
25.02.2022 bis 27.02.2022	Öffentliche Ausgaben 3A
26.02.2022 bis 27.02.2022	Modellierung von Informationssystemen
04.03.2022 bis 06.03.2022	Öffentliche Ausgaben 3B
Termine siehe online	Makroökonomie
Termine siehe online	Preisbildung
Termine siehe online	Investition und Finanzierung
Termine siehe online	Einführung WiWi
Termine siehe online	Grundlagen der Unternehmensbesteuerung
Termine siehe online	Grundlagen Privat- und Wirtschaftsrecht
Termine siehe online	Klausurvorbereitung Mathe Bachelor
Termine siehe online	Klausurvorbereitung Statistik Bachelor
Termine siehe online	Klausurvorbereitung Mathe Master
Termine siehe online	Klausurvorbereitung Statistik Master I
Termine siehe online	Klausurvorbereitung Statistik Master II
Termine siehe online	Grundzüge der Wirtschaftsinformatik
Termine siehe online	Mikro- und Makroökonomik (Mikro-Teil)
Termine siehe online	Mikro- und Makroökonomik (Makro-Teil)

LEGENDE

1, 2, 3 Diese Seminare bauen nicht streng aufeinander auf, haben aber unterschiedliche Ausrichtungen: Seminar 2 setzt die Grundlagen bereits voraus. Im Seminar 3 wird verstärkt prüfungsstrategisch geübt.

A, B Aufgrund der hohen Nachfrage werden zu manchen Seminaren zusätzliche Termine mit identischem Inhalt angeboten. Diese sind mit einem „B“ gekennzeichnet.

I, II, III Diese Seminare bauen nicht aufeinander auf. Es handelt sich lediglich um unterschiedliche Termine.

QR-Code & URL zum Anmelden:

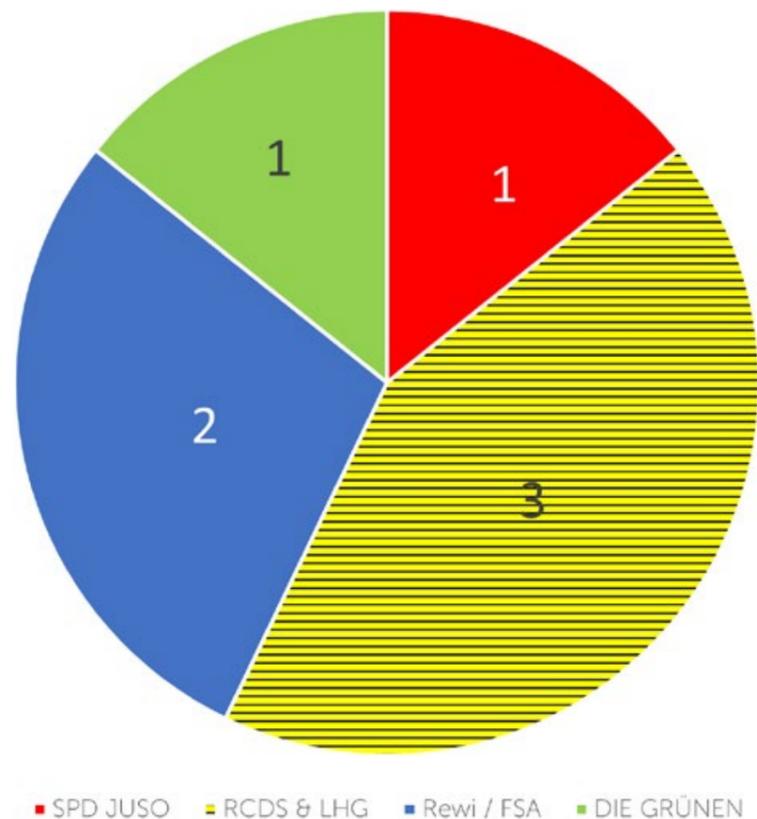


<https://wiwi.wundercoach.net/de/signup/>

✉ seminare@wiwi.fsr-fernuni.de

DER NEUE FACHSCHAFTSRAT REWI

von **Teresa Jedinat**



FRISCH GEWÄHLT UND NEU IM AMT: DER FACHSCHAFTSRAT RECHTSWISSENSCHAFTEN

Am 31. Oktober 2021 fand in Hagen in der Bildungsherberge die konstituierende Sitzung des Fachschaftsrats statt. Im Rahmen der Sitzung wurden **Stefan Guddas** und **Teresa Jedinat** einstimmig zu den beiden Sprechern des Fachschaftsrats Rechtswissenschaften gewählt. Stefan Guddas wurde wiedergewählt, wohingegen Teresa Jedinat neu „an Bord“ ist. Die gebürtige Kölnerin hat bereits Erfahrung in der Gremienarbeit und freut sich auf die Zusammenarbeit.

Als Fachschaftsrat Rechtswissenschaften setzen wir uns für die Belange und Nöte der Studierenden ein. In den kommenden Wochen wird sich

der Fachschaftsrat Rechtswissenschaften intensiv mit den vor ihm liegenden Aufgaben auseinandersetzen, Schwerpunkte setzen und die Themen im Interesse der Studierenden peu à peu abarbeiten.

Solltet ihr Fragen, Anregungen oder Wünsche haben erreicht ihr uns unter:

vorsitz@rewi.fsr-fernuni.de

Natürlich nehmen die begehrten und guten Seminare einen großen Platz in der Arbeit ein. Unsere Seminare erreicht ihr wie immer hier:

Hier geht es zum **Seminarportal:**

seminarportal.rewi.fernstudis.de



TERESA JEDINAT
Sprecherin FSR ReWi

SEMINARE

Rechtswissenschaften

ONLINE-SEMINARE - Die Teilnahmegebühr beträgt 50,- Euro:

Datum	Seminar
27.11.2021 bis 28.11.2021	BGB IV - Kompakt Dozent: Christian Kirchhoff
11.12.2021 bis 12.12.2021	Vorbereitung auf eine Seminar- oder Bachelorarbeit (70€) Dozentin: Dr. Beate Maasch
08.01.2022 bis 09.01.2022	BGB AT - Kompakt Dozent: Christian Kirchhoff
15.01.2022 bis 16.01.2022	Schuldrecht AT Dozent: Dr. Sebastian Kretzschmann LL.M.
15.01.2022 bis 16.01.2022	Verwaltungsrecht - Kompakt Dozentin: Lisa Domanski
15.01.2022 bis 16.01.2022	Crashkurs Hausarbeit (Zivil, Öffentl.- und Strafrecht) Dozentin: Dr. Beate Maasch
22.01.2022 bis 23.01.2022	Schuldrecht Besonderer Teil I Dozent: Dr. Sebastian Kretzschmann LL.M.
22.01.2022 bis 23.01.2022	Strafrecht Kompakt Dozent: Christian Kirchhoff
22.01.2022 bis 23.01.2022	Klausurvorbereitung zu Unternehmensrecht I Dozentin: Dr. Beate Maasch
29.01.2022 bis 30.01.2022	Schuldrecht Besonderer Teil II Dozent: Dr. Sebastian Kretzschmann LL.M.
29.01.2022 bis 30.01.2022	BGB III - Sachenrecht: Klausurentraining Dozent: Christian Kirchhoff
05.02.2022 bis 06.02.2022	Strafrecht Crashkurs: Wissensvermittlung Dozent: Dr. Sebastian Kretzschmann LL.M.
05.02.2022 bis 06.02.2022	Klausurvorbereitung zu Arbeitsvertragsrecht Dozent: Hermann-Josef Falke
05.02.2022 bis 06.02.2022	Klausurvorbereitung zu Unternehmensrecht II Dozentin: Dr. Beate Maasch
12.02.2022 bis 13.02.2022	Verwaltungsrecht - Klausurtraining Dozentin: Lisa Domanski
12.02.2022 bis 13.02.2022	BGB I - Basiswissen: Gutachten- und Klausurtechnik Dozentin: Dr. Beate Maasch
12.02.2022 bis 13.02.2022	Verwaltungsrecht - Klausurtraining Dozentin: Lisa Domanski
13.02.2022 bis 20.02.2022	Wissensvermittlung! Mobiliar- und Immobiliarsachenrecht Dozent: Dipl. Jur. Ruben Rehr MJUR (Oxford)
19.02.2022 bis 20.02.2022	Strafrecht Intensivkurs: Falltraining Dozent: Dr. Sebastian Kretzschmann LL.M.
19.02.2022 bis 20.02.2022	Klausurvorbereitung zu Kollektives Arbeitsrecht Dozent: Hermann-Josef Falke
26.02.2022 bis 27.02.2022	BGB IV - ZPO Teil 1 Dozent: Christian Kirchhoff
05.03.2022 bis 06.03.2022	Externes Rechnungswesen Dozentin: Katrin Peters
05.03.2022 bis 06.03.2022	BGB IV - ZPO Teil 2 Dozent: Christian Kirchhoff

✉ seminare@rewi.fsr-fernuni.de



Foto: Tobias Gietmann

RÜCKSCHAU UND VORSCHAU ZU RECHTSWISSENSCHAFTLICHEN THEMEN AUS FAKULTÄT UND FACHSCHAFT

LIEBE KOMMILITONIN, LIEBER KOMMILITONE,

zunächst begrüße ich noch die neuen Kommilitoninnen und Kommilitonen und wünsche Euch allen ein gutes und Erfolgreiches Studium. Aktuell erhalten wir viele Rückfragen zu folgenden Themen:

MENTORIATE:

Die Fakultät Rechtswissenschaft ist bekanntlich dazu übergegangen, das Anmeldeverfahren zu zentralisieren. Hierzu gab es aus den Reihen

der FernUni-Beschäftigten unterschiedliche Vorstellungen. Wesentlicher Punkt war eine höhere Verbindlichkeit in die Teilnahme hineinzubringen. Dieses wurde von einigen Beschäftigten so erarbeitet und das Konzept auch im Fakultätsrat vorgestellt. Das Konzept verläuft aus meiner Sicht und auf Grund von vielen Rückmeldungen von Euch, Stand 14.11.2021 leider äußerst suboptimal. So soll es Stand heute immer noch Kommilitoninnen und Kommilitonen geben, die auf der Warteliste stehen und noch keinen Platz, z. B. für ein Pflichtmentoriat

bekommen haben. Ausfälle und Verschiebungen waren z. B. im Modul 55105 im Moodle-Nachrichtenforum versteckt im Nachrichtenbereich zu finden und berufs- oder krankheitsbedingt konnten einige Kommilitoninnen und Kommilitonen nicht an AGs teilnehmen und auch offenbar nicht einfach den verpassten Stoff an einer anderen AG nachholen. Die FernUni hat bekanntlich über 80 % Berufstätige. Gerade in der heutigen Zeit wird von den Berufstätigen eine große Flexibilität verlangt. Des Weiteren haben viele von uns Kinder oder / und

pflegende Angehörige, was ebenfalls eine hohe Flexibilität einfordert. Auf der anderen Seite steht ein starres Anmeldeverfahren, was auf Grund der zahlreichen Rückmeldungen von Euch und auch aus eigener Erfahrung überwiegend als wenig kompatibel mit der Lebenswirklichkeit von uns Studierenden aus unserem Kreis wahrgenommen wird. Dieses verwundert, denn gerade vielen Repräsentanten der FernUni betonen doch an unterschiedlichen Stellen, wie in Hochglanzbroschüren und diversen Veranstaltungen immer wieder die Wichtigkeit

von Vereinbarkeit und Familie, Beruf und Studium. Als studentische Vertreter haben wir mehrfach an verschiedenen Stellen auf die Probleme hingewiesen. Aus unserer Sicht war das Anmeldeverfahren, welches bis einschließlich Sommersemester 2021 über die Regionalzentren für Online-Mentoriats lief, wesentlich transparenter und die Termine planbarer. Es erscheint sicher sinnvoller, wenn der Einsatz der zeitlichen Ressourcen einiger FernUni Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter noch einmal überdacht werden würde und die Arbeitszeit, statt in eine von vielen Studentinnen und Studenten wahrgenommene bürokratische Mentoriatsorganisation z. B. in der Organisation eines zweiten Prüfungstermins oder der Unterstützung bei der Korrektur von Prüfungsvorleistungen, wie Einsendeaufgaben oder Prüfungsleistungen gehen würde! Über derartige Regelungen grds. entscheidet der Fakultätsrat. In diesem Gremium haben jedoch die Professorinnen und Professoren sowie wissenschaftlichen und die weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der FernUni Hagen die Mehrheit. Als studentische Vertreter können wir die studentischen Themen somit zwar thematisieren, sind aber bei Abstimmungen auf die Zustimmungen der anderen Statusgruppenvertreterinnen und Vertreter angewiesen. Selbstverständlich werden wir Eure Rückmeldungen und unsere eigenen Erkenntnisse weiterhin in diese Gremien kommunizieren.

ONLINE- ODER PRÄSENZ-KLAUSUR

Hierzu bekommen wir die unterschiedlichsten Rückmeldungen. Dieses ist in erster

nie abhängig von der weiteren Corona-Lage.

UMFANG DER KLAUSUREN

Viele von Euch haben die Klausuren als sehr umfangreicher und kaum in der vorgegebenen Zeit als schaffbar empfunden. Diese Auffassung teile ich aus eigener Erfahrung. Grds. gilt aber bei der Themensetzung der Klausuren die Wissenschaftsfreiheit.

ZUKUNFT DES BACHELOR OF LAWS

Aktuell befindet sich Stand 14.11.2021 der Bachelor of Laws an der FernUni Hagen im Akkreditierungsverfahren. Wie die Ergebnisse hier sein werden steht noch nicht fest. Somit müssen wir das Ganze noch abwarten.

BERUFLICHE PERSPEKTIVEN MIT DEM BACHELOR OF LAWS

Diese sind erfahrungsgemäß und auf Grund von Rückmeldungen von Absolventinnen und Absolventen höchst unterschiedlich. Verstärkte Rückmeldungen ergeben, dass im Sachbearbeitungsbereich ein solches Anforderungsprofil häufiger gesucht wird. Dieses ist u. a. auch abhängig davon, welche Wahlmodule ihr absolviert habt. Da sich der Arbeitsmarkt alleine schon durch die Digitalisierung weiter wandelt, werden wir sicher abwarten müssen, wie sich die beruflichen Perspektiven weiterentwickeln werden.

INKLUSION IM ONLINELERNEN

Zurzeit gibt es eine verstärkte Anzahl von Onlineangeboten an der FernUni. Leider sind diese Angebote bisher häufig schlecht zugänglich für Kommilitoninnen und Kommilitonen mit gesundheit-

lichen Einschränkungen. Für höreingeschränkten Studentinnen und Studenten sollte es deshalb in Videos und Live Onliveranstaltungen Simultandolmetscher geben. Für seheingeschränkte Studentinnen und Studenten sollten PowerPointPräsentationen auch aus Videos / Podcasts auch als PDF-Datei zum Download bereitgestellt werden. Dieses ist leider noch nicht flächendeckend der Fall.

AUSBLICK:

Ein Ende der Corona-Pandemie erscheint noch nicht in Sicht. Die Arbeit in den Gremien wird sich somit in den nächsten Monaten mit den Folgen der Corona-Krise beschäftigen. Fragen, Anregungen und Kritik sind hier sehr hilfreich und willkommen, da wir diese dann in den Gremien kommunizieren und gemeinsam nach Lösungen suchen können.

Gerne darfst Du auch unserer Facebook-Gruppe beitreten: <https://www.facebook.com/groups/Fachschaft.Rechtswissenschaft.informiert/>

Für Rückfragen stehe ich Dir sehr gerne zur Verfügung.

Viel Erfolg bei den Einsendeaufgaben und der Hausarbeit im Modul 55112, die ab Dezember 2021 starten soll!

BESTE GRÜßE



STEFAN GUDDAS

Studentisches Mitglied im Fachschaftsrat, im Studienbeirat und in der Studiengangskommission LL.B.

✉ stefan.guddas@rewi.fsr-fernuni.de

DER NEUE FSR STELLT SICH VOR

LIEBE LESENDE,

wir danken euch ganz herzlich für euer in uns gesetztes Vertrauen und die daraus resultierende Möglichkeit euch als Fachschaftsrat zu vertreten. Anbei ein paar nützliche Infos zu uns, unserer Arbeit, sowie Möglichkeiten uns zu kontaktieren. Wir freuen uns auf den Dialog und Dinge für euch zu bewegen!

SVENJA SCHURMANN

Moin aus dem Rheinland. Ich bin Sprecherin der Fachschaft Psychologie und Mitglied im Haushaltsausschuss des Studierendenparlament. Mein persönliches Anliegen ist das Thema Digitalisierung/Barrierefreiheit im Studium zur/und Gewährleistung von größtmöglicher Diversität der Studierenden bei bestmöglicher wissenschaftlicher Lehre. Ich bin sehr viel mit dem Rad unterwegs, nutze jede Gelegenheit zum Lesen am Rhein, musiziere gerne (Klavier, E-Gitarre & Handpan) organisierte und unterstütze Clean-Up-Sessions, engagiere mich für Nachhaltigkeit und Natur und spiele Schach im Verein.

ULRICH KRAH

Seit Mai 2016 engagiere ich mich für uns Studierende an der FernUni im Fachschaftsrat Psychologie. Derzeit als Sprecher des Fachschaftsrates (Doppelspitze) und als Vertreter der Studierenden im Fakultätsrat. Darüber hinaus vertrete ich die Psychologiestudierenden in den Prüfungsausschüssen Bachelor/Master und im Promotionsausschuss. Mein Studium im B. Sc. habe ich zum Sommersemester 2015 begonnen und bis auf die Bachelorarbeit alle Module erfolgreich abgeschlossen. Die Herausforderungen und Hürden des aktiven Studiums kenne ich damit aus eigener Erfahrung und kann so zielgerichtet eure Interessen vertreten. Ein besonderes Anliegen ist mir als Diplom Ökonom und Studenten der Fakultät Psychologie das Thema des lebenslangen Lernens.

SOFIA WEAVIND

Hallo aus Hessen. Ich bin Sofia Weavind, studiere im 5. Semester Teilzeit und freue mich, dass ich die Seminare für die Fachschaft Psychologie organisieren darf. Neben meinem Studium kümmere ich mich um meine 3 Kinder und darf euch auch im AStA bei der Lerngruppenförderung behilflich sein. Als Asperger-Autistin liegt mir besonders die Barrierefreiheit der Studierenden und die damit einhergehende Digitalisierung am Herzen. Ich liebe es, in meiner Freizeit mit meinem Hund im nahegelegenen Wald gassi zu gehen und tief durchzuatmen. Ansonsten lese ich gerne und viel.



SANDRA LIPUS

Servus aus dem Münchner Umland! Ich studiere in Vollzeit und arbeite nebenbei in einer offenen Ganztagschule eines Gymnasiums, betreue dort Kinder und unterstütze den Fachschaftsrat als Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit. Manch einer kennt mich vielleicht schon vom Lernpodcast Inside our minds: Sozialpsychologie mit Daniel! In meiner Freizeit tanze ich leidenschaftlich gern Paartanz. Mir ist wichtig eure Interessen zu vertreten und Flexibilität und Chancengleichheit für uns Studierende zu gewährleisten, sowohl in Bezug auf den Bachelor, als auch den Master.



MAYA DORSCH

Seit dem Wintersemester 2020/21 studiere ich in Vollzeit Psychologie im Bachelor. Ich stehe noch am Anfang meines Berufslebens und möchte mit dem Bachelor und später dem Master in Psychologie die ideale Basis bilden. Deshalb ist mir besonders die Garantie auf einen Masterplatz an der Fernuniversität Hagen für Absolventen der FUH wichtig. Grüße aus Berlin!



YASMIN KULUALP

Ahoi! Ich bin Yasmin und studiere seit dem WS 16/17 Psychologie im Bachelor an der FUH und arbeite nebenher als selbstständige Tutorin. Dazu bin ich seit 2018 im Admin-Team unseres von Studierenden organisierten Discord-Servers für die angehenden Psychologen, wo wir die Vernetzung unter den Studierenden fördern und auch Lerngruppen und -projekte ins Leben rufen. Diesen Grundgedanken eines gemeinsamen Ressourcenpools möchte ich durch meine Mitarbeit im FSR für alle Kommiliton:innen umsetzen!



WEITERE MITGLIEDER (NICHT ABGEBILDET):

Herbert Sandkühler - Mittelverwaltung

Ersatzmitglieder:

Alina Sinram

Philine von Hülsen

Antonia Gräfin von Deym

Christine Zabold



SEMINARE

Für dieses Semester sind folgende Seminare des Fachschaftsrats Psychologie mit unserer Mentorin Christine geplant:

Für Bachelorstudierende:

Statistik

- Crashkurs 1 zur Klausurvorbereitung (3-tägig):
28., 29. und 30.01.2022
- Crashkurs 2 zur Klausurvorbereitung (3-tägig):
18., 19. und 20.02.2022

Testkonstruktion

- KTT, EFA und CFA (3-tägig):
14., 15. und 16.01.2022
- Normierung, Probleme der KTT, und IRT (3-tägig):
21., 22. und 23.01.2022
- Crashkurs 1 zur Klausurvorbereitung (3-tägig):
04., 05. und 06.02.2022
- Crashkurs 2 zur Klausurvorbereitung (3-tägig):
11., 12. und 13.02.2022

Für Masterstudierende:

Statistik

- Hierarchische lineare Modelle (2-tägig):
07. und 08.01.2022

Für zukünftige Termine und aktuellste Details zur Anmeldung, sowie Fristen, besucht uns bitte auf:

<https://psy.fernstudis.de/seminare/>

KONTAKTMÖGLICHKEITEN

Telegram:

<https://t.me/joinchat/nB-UbHbydWFhOTQy>

Facebook:

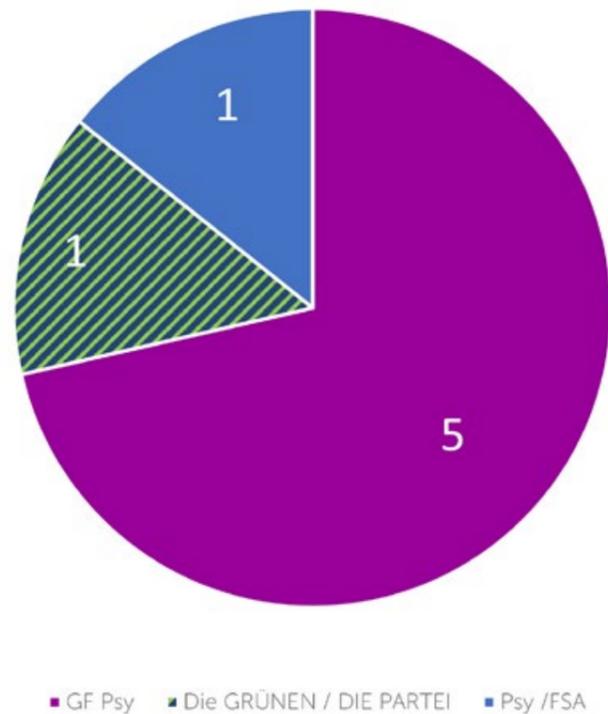
<https://www.facebook.com/fachschaftpsychologie.hagen>

<https://psy.fernstudis.de>

kontakt@psy.fsr-fernuni.de

FSR PSYCHOLOGIE

Wahlergebnis



IMPRESSUM

SprachRohr - DIE ZEITSCHRIFT DER STUDIERENDENSCHAFT DER FERNUNIVERSITÄT IN HAGEN

Vi.S.d.P.
Vivien Schnurbusch
Asta Vorsitzende
AStA der FernUniversität in Hagen,
Roggenkamp 10, 58093 Hagen
Tel. 02331/3751373

Satz:
Pascal Gluth (AStA-Büro)
Angelika Rehborn (AStA-Büro)

Anzeigenverantwortlich:
Angelika Rehborn

SprachRohr@asta-fernuni.de

Titelbild:
SpaceX / Flickr.com

Foto Rückseite:
Alex_Kard / pixabay.com

AutorInnenfotos:
Sofern nicht anders angegeben, liegen die Rechte für Fotos und Grafiken der einzelnen Artikel bei den AutorInnen.

Gesamtherstellung:
DCM Druck Center Meckenheim GmbH
Werner-von-Siemens-Straße 13
53340 Meckenheim

Sofern einzelne Artikel dieser Ausgabe keine geschlechtergerechte Sprache verwenden, so ist dies der ausdrückliche Wunsch der Autorinnen und Autoren. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich die sinnwahrende Kürzung von Artikeln, das Einsetzen von Titeln und Hervorhebungen vor.

Das SprachRohr ist das Informationsmedium der Studierendenschaft in Hagen und wird durch die Studierendenschaftsbeiträge finanziert. Sollten Sie es nicht mehr beziehen wollen, wenden Sie sich bitte an: sprachrohr@asta-fernuni.de

PROBLEME?!

Der AStA unterstützt Euch

Sozialdarlehen & Beratung rund um Bafög und Hartz4:
bafoeg-beratung@asta-fernuni.de

Sozial Hotline:
02331-3498376 (Nur Anrufbeantworter! Wir rufen zurück.)

Familie und Studium & Gleichstellung:
Referentin für Inklusion, Gleichstellung und Hochschulsport über AStA-Büro: **02331-3751373**

Nachteilsausgleich & Inklusionshotline:
02331-3487718 (Nur Anrufbeantworter! Wir rufen zurück.)

Die SprachRohr-Redaktion freut sich auf Deine Einsendung an:
sprachrohr@asta-fernuni.de

MITARBEITENDE DIESER AUSGABE

mit Kontakt

Dr. Martina Albach ✉ martina.albach@meti.fsr-fernuni.de
Dr. Gudrun Baumgartner ✉ gudrun.baumgartner@sp-fernuni.de
Nickolas Emrich ✉ nickolas.emrich@rewi.fsr-fernuni.de
Adam Ernst ✉ adam.ernst@studium.fernuni-hagen.de
Daniel George ✉ daniel.george@asta-fernuni.de
Daniel Glaser ✉ daniel.glaser@asta-fernuni.de
Pascal Gluth ✉ pascal.gluth@asta-fernuni.de
Stefan Guddas ✉ stefan.guddas@rewi.fsr-fernuni.de
Oliver Hoehle ✉ oliver.hoehle@sp-fernuni.de
Teresa Jedinat ✉ teresa.jedinat@rewi.fsr-fernuni.de
Petra Lambrich ✉ petra.lambrich@asta-fernuni.de

Fabian Maryanowski ✉ fabian.maryanowski@sp-fernuni.de
Dr. Johannes Patatzki ✉ johannes.patatzki@asta-fernuni.de
Angelika Rehborn ✉ angelika.rehborn@asta-fernuni.de
Nils Roschin ✉ nils.roschin@sp-fernuni.de
Julia Rudenko ✉ julia.rudenko@ksw.fsr-fernuni.de
Vivien Schnurbusch ✉ vivien.schnurbusch@asta-fernuni.de
Ann-Kathrin Sittek ✉ ann-kathrin.sittek@asta-fernuni.de
Marianne Steinecke ✉ marianne.steinecke@asta-fernuni.de
Annette Stute ✉ annette.stute@meti.fsr-fernuni.de
Sofia Weavind ✉ sofia.weavind@asta-fernuni.de
Dieter Weiler ✉ dieter.weiler@asta-fernuni.de



AstA
FERNUNIVERSITÄT
IN HAGEN

Wir wünschen euch schöne Feiertage
und einen guten Start in das Jahr 2022.